Bejugepreis: selich so Dig. frei ins Daus gebrafe, burd bie Boft begogen vierreijobritch Bet. 1.75 erel. Beftellgelb. Der "General-Angeiger" erfdeint täglid Abenbs. Der "General-Angeiger" erfdeint täglid Abenbs. Unparteiliche Beitung. Renefte Rachrid'en. Wiesbadener

marte to Dig. Bellagen Dit. 3.50 Telephon Anichluft Rr. 199.

Amseiger Beneral

Possieitungsliste Fr. 8273. Amtsblatt der Stadt Wiesbaden. Fossieitungsliste Fr. 8273.

Drei wöchentliche Freibeilagen: Restadener Baterhaltungs-Blatt. - Der Janbwirth. - Der Sumorift.

Beigaftsftelle: Mauritiusftrage 8.

Rotationsbrud und Berlag ber Biesbabener Berlagsanftal Emil Bommer's in Wielbaben.

Mr. 102.

204

Donnerftag, ben 2. Dai 1901.

XVI. Jahrgang

Bleinbauern und Getreidezoll.

Ein agrarifder Abgeordneter hat unlängft im beffischen Landiage bas Ergebnig einer Erbebung über die Birtung der Getreibezoflerhöhung für den Aleinbeite vorgelegt. Aus bem Beispiel ber heffifchen Gemeinde Langsdorf foll ber Beweis erbracht werden, daß ber Rleinbefit Getreibe verfaufen muffe, insolgedessen also unstreitig ein großes Interesse an der Er-höhung der Getreibezölle habe. Ber 56 Besitzern wird der Berth des in der Gemeinde vorhandenen Biehs, abzüglich 639 Schweinen auf insgesammt 210 000 Mt. berechnet. Der größte Einzelbestig umfaßt 70 bestiliche Morgen — 17s ha. In ber aufgestellten Tabelle findet fich verzeichnet: die angebaute Made, ber Werth det verlauften Getreides, ber Erlos aus ber Biehzucht und ber Werth bes zugefauften Bro-tes und ber zugefauften Suttermittel. Die Richtigfeit ber verliegenden Jahlen vorausgeseht, — immerhin durfte es mit großen Schwierigkeiten vertnübst sein, seitzustellen, wieviel Brot in fleinen Birthschaften, die nicht jedes Brot, das vom Bater geholt wird, notiren, gefauft wird - jo ergiebt fich folgendes Resultat:

Die Tabelle zeigt, daßt mit einer einzigen Ausnahme alle Besider Gefreide verkauft haben. Die aus diesem Geschäft er-zielten Einnahmen der emzelnen Birthschaften ichwanken zwi-ichen 30 und 930 Mt. Aber alle diese 56 Besider, ohne Aus-nahme, haben auch Brot und Futtermittel kausen müssen. Der Butauf ichwantt hier zwijchen 20 und 370 Mt. Leider fehlen Angaben über die verfauften Getreidemengen und Getreidearten. Es last fich infolgedeffen nicht feftftellen, ob fich unter den terfauften Mengen nicht not andere Brodufte, als Roggen und Beigen, d. b. Brotfrucht befinden,

Die Gejammteinnahme aus bein Getreideverfauf ber 56 Besitzer beläuft sich auf 22 GI Mt.; nicht weniger als 5514 Mark, oder 25 Proz. dieser Summe haben gleichzeitig auf den Jufauf berwendet werden missen Ledul gemerkt beweisen die gegebenen Jahlen, daß ein Berkauf von Getreide stattgefunden hat, keineswegs aber, daß dieser Berkauf auch rationess aber, daß dieser Berkauf auch rationess geweien ift. Bei jieben Befitern hat bedeutend mehr gugefauft werden muffen, als verlauft worden ist; bei weiteren sechs Bestigern betrug der Zukaut weit über 50 Broz. des Ber-kaufien. Bei nabezu 25 Broz. der Besitzer steht also von vorn-herem sest, daß sie irrationell versahren sind. Und wie ist's mit den übrigen? Auffalligerweife hat man die Tabellen nicht aufaddiert. Solt man das nad; fo ergiebt fich, daß mahrend 22 631 Mt. aus dem Bertauf von Getreide gelöft worden find, gleichzeitig dieselben Wirthe 36 256 Mt. aus der Biehzucht gewonnen haben. Berücksichtigt man nun, daß diese Biehzuchter gleichzeitig ausnahmslos haben, Brot und Jutter gutaufen muffen, fo entsteht doch der febr begrundete Bweifel, ob man tiidit rationeller verfahren ware, wenn man das geerntete Gerreide behalten und für die Biebrucht aufgewendet hatte, and der ein so guter Gewinn floß, daß man die Ungunft des Bufaufs noch mit hincinnehmen fonnte. Es fommt bingu, daß die "Untersuchung" nur auf "reichlich ein Drittel" der vor-handenen Wirthschaften des Torses sich erstreckt hat. Rach welden Grundfagen ift man da verfahren und welche bat man portgelajien? Es ift ichade dat

fielten Getreideareals angegeben ift; man hatte fonft gleich ei.ie bubiche Rentabilitatoberedmung aufftellen tonnen.

Der Werth des Biebe oder bas in demielben inveftierte Napital beträgt namlich 210 000 Mt. Die Jahreseinnahme aus der Biehzucht belief fich aber auf 36 256 Mt. Das ergiebt eine Berzinfung von ca. 17—18 Brog.! Ob wohl die Berechnung für den Getreidverkauf ein ahnlich günstiges Resultat ergabe? Mit Recht dar; dies bezweifelt werden.

Mas beweift olso die fragliche ftatistische Tabelle? Sie beweift garnichts, als was ichen längft allgemein bekannt ist; namlich, daß es allerorten irrationell wirthichaftende Landwirshe giebt, denen es fibel geht, und die dechalb verlangen, daß man fie zwed's Aufrechterhaltung ihrer irrationellen Gebahrung, an die fie nun einmal gewöhnt find, aus dem allgemeinen Gadel unterftilgen foll.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 30. April.

(84 Sihning rom 30. April 1 Uhr.) Die zweite Berathung des Gejebes über die Brivatver-ficherungsunternehmungen wird fortgesetzt bei § 121, über ben die Tebatte geftern begonnen hotte. Der hierzu borliegende Antrog Richter (freif. Boltop) will erftens ganglichen Begfall der Polizei-Controlle über die Teuer-Berficherungs-Antrage, realmend die Commission nur die jo genannte Braventiv-Controlle beseitigt hatte. Zweitens will er auf die auf Landesge-sehen beruhenden Abgaben von Feuer-Bersicherungs-Gesellichaften an Feuer-Löfthanftalten, fowie überhaupt fammtliche itaatliche und gemeinichaftliche Condergewerbefteuer auf den Berficherungsbetrieb für aufgehoben erflaren.

Abg. Bamp (Ap) falt eine Boligei-Controlle einschließ-

lich Braventiv-Controlle für nothwendig. Staatsfefretar Pofadowsfn faat, die Braventib-Centrolle wirfe einschlichternd auf Diejenigen, die etwa aus

Spefulation eine Ueberverficherung vornehmen. Abg. Spahn (Centr.) flimmt für den Commiffionsbe-

ichluß, besgleichen Abg. Bufing (natl.)

Die Antrage Richter werden abgelehnt und § 121 in der Commissionsfassung angenommen, desgleichen eine Resolution auf baldige gefetliche Regelung ber privatrechtlichen Gei-te des Berficherungswesens. Der Reft des Gesetes wird ohne bemerfenswerthe Debatte angenommen.

Es folgt die dritte Lefung des Urheberrechtsgesetes. Es liegen zahlreiche Antrage vor, die ichon bei der zweiten Lefung gestellt, aber abgelebnt worden waren. Die Generaldebatte erstredt fich gleich auch auf bas Berlagsrecht.

Mbg. Müller-Meiningen (freif. Bolfeb.) bofft, das Saus werde in dem fpringenden Bunft die Befchluffe der zweiten Lefung umitogen.

Mbg. Dertel (conf.) fpridt für dae Gefet in der jetigen

Abg. Bogel (Antif.) wünicht veritärften Urbeberichut, Abg. Diet (Sog.) erflärt, seine Freunde wurden für den Entwurf in der gaffung ber zweiten Lejung frimmen, aber unter einigen Boraussehungen. Domit ichlieft die Generaldebatte. Die §§ 1-10 werden ohne Diskuffion genehm-

Bu § 11 liegt ein Meuderungsantrag Rintelen vor, über welchen sich eine längere Debatte entspinnt. Der Antrag Kintelen wird schließlich abgelehnt und der § 11 in der Fastung zweiter Lejung angenommen, desgleichen ber mit gut Werathung geftellte § 27.

Morgen 1 Uhr: Fortfetung ber heutigen Berathung.

Schluß 63 Uhr.



Brifts.

(Bon unferm Berfiner Bureau.)

Jüngft machte eine Melbung die Runde durch die Breffe, dersufolge Deutschlands Borichafter am Goldenen Gebr. v. Marichall, nicht ungern nach Berlin gurudfebren würde, um wieder ein hobes Regierungsamt zu übernehmen. Tiefer Bunich lagt fid berfteben, denn fo ehrenvoll die Stellung eines Botichafters in Conftantinopel fein mag - Mannern von der Thatfrast, der geritigen Besähigung Arhen. v. Marschall's dietet ste fein ausreichendes Zeid der Beihätigung. Das weiß man auch in Berlut, und deshalb erhält sich die Aussalfung, daß die amtliche Lausbahn dieses Staatsmannes nicht im Orient ihren Abschluß finden werde. Wenn nun neuerdings aus gelegentlichen Andeutungen in unterrichte in Areifen Schluffe gezogen werden burfen, fo geben biefe dahin, daß der Berjon des Febru. v. Marschall auch seitens der maßgebenden Stelle erhöhte Beachtung zu Theil wird. Won einem Sich wohl fühlen des Frhen. v. Marschall in Konstantinopel ("Münch, Allg. Zig.") kann gar keine Re-

Der einstige Amisgenosse Frhrn. v. Maridalls, Erstaatsfelretar v. Boetticher, hat einmal gefagt, daß ber Raier für jeben Minifter und Staatsfefretar einen Rachfolger in Bereitschaft halte. In fo fritischen Beitläufen, wie den gegenwärtigen, wird der Monarch obne Bweifel alle Möglichfeiten vorgesehen haben. Steht in der That der Rame des Hehrn, v. Marschall auf der "Kandidatenliste", dann liegt die Frage nahe, für welches Porteseuille der Staatsmann in Be-tracht kommt. Es kann selbstverständlich nur im Neichsamt sein; ferner nur ein Amt, zu dessen Wahrnehmung wirthschaft. liche Renntniffe und rednerifde Begabung gleichermagen erforderlich find, denn die parlamentarischen Schlachten der Bufunft werden um Bolltarif und Handelsverträge geschlagen werden. Rach alledem bürtte allein das Bortefeuille des Schabamts für Berrn v. Marichall in Frage fommen. Er

Wiesbadener Eindrücke eines gurgaftes.

Sehr geehrter Her Redafteur! Sie waren so liebens-würdig mich aufzusordern, die Eindrücke, die ich als Kurgast in Biesbaden empfange, in einigen Plaudereien für die Leser Three werthen Blattes zu figiren, und ich erflärte mich gerne

Beld' jugendlicher Leichtfinn!

er.

ήð

E.

Daß Wiesbaden entzüdend, reizend, herrlich, wunderichön, — ich bitte Sie, in Ihren Mußestunden mit all' den Berzückungs-Beiwörtern sortzusahren, die Sie bereits über Wiesbaden bernommen baben! — ist, das in diesen Plau-dereien zu wiederholen, je nun, das werden Sie kaum bon mit wünschen, sondern eher erwarten, daß ich mit der Loupe der Kritik bewossnet, durch die Strasen Ihres wirklich ent-bidenden, reizenden usw. (wie oben) Beltbadeortes wandere und mehr das in den Kreis meiner Betrachtungen ziehe, was mir migfällt.

Und das ift nicht leicht für mich.

Erftens gebore ich feineswegs ju benjenigen Berlinern, die, wohin fie auch immer fommen mogen, lediglich die Enidedung machen, daß in Berlin eigentlich die Sperlinge biel größer find, als dort, wo fich diefe lieben Zeitgenoffen gerade aufzuhalten belieben, ich habe also eigentlich immer viel mehr Blid für das, was anderswo ichoner ift, als in meinem ftandigen Aufenthaltsort Berlin, und überfehe gerne das, was ich bermissen muß. Mein Gott, ein Ort wie Wiesbaden kann nicht gut alles das haben, was in einer Millionenstadt zu finden ift, neben dem Schönen, was man dort nicht findet.

Bor Allem aber fühle ich mich doch zu fehr, oder fagen wir: noch au febr als Rurg a ft - ben Ton auf die gweite Gilbe gelegt, - und wenn ich wo zu Gafte bin und freundliche Aumabme finde, ist es mir beinlich, dem Sausberrn, felbst kenn er mich fragte, wie es mir bei ihm gefällt, alle die fleinen Fleden und Bledchen aufgugablen, die ich in feinem Sausgerath entbedte.

Ra ja, ich weiß ja, was Sie mir da antworten wollen: Ein Gaft und ein Rurgast ist doch noch ein Unterschied. Und daß ich mir das felbft icon fagte, das erfeben Sie ja aus der Thotfache, daß ich drauf losplaudere. Immerhin etwas pein-lich bleibt ja die Sache doch, wenn ich im Laufe meiner Betradytungen etwas gar zu fritisch werden milite. Ich werde in foldem Falle mir eine Beobachtung zu Rube zu machen suchen, die jedem Korddeutschen wohl in Wiesbaden zuerst als wertwürdig in die Augen fällt: Die Geschidlichkeit, mit welcher die Leute aus dem Bolke, Sändler, Sändlerinnen etc. die Korbe mit Baaren auf dem Ropfe balanciren. Ich werde mich bemühen, auch fo borfichtig die Balance gu halten, nicht angustogen und umguverfen.

Aber ich habe auch wirklich bis jest nicht zu flagen über Diesbaden und die Wiesbadener. Kaum ftand mein Name in der Kurliste, so brachte auch schon der Briefträger ein zier-liches Couvert. "Unzweiselhaft eine Einladung eines liebens-würdigen Wiesbadeners!" dachte ich mir. Und es war in der That eine Einladung, diejenige eines Herrenschneiders in der Wilhelmstraße, der mich jum Raufen einlud.

3d finde das ungentein liebenswürdig von dem guten Mann, zumal er nicht wissen konnte, daß ich ein paar Tage später wirklich beinahe in die Berlegenheit gekommen wäre, ihn in meiner Bohnung zu sehen, als nämlich die Säulen eines hiesigen Concert-Ctablissenents frisch angestrichen waren und biefe Beranderung fo wenig für die Baffanten jenes Ctabliffements bemertbar gemacht war, daß Biele die Farbe auf ihren Anzügen mitnahmen. Hoffentlich werden diese. Herschaften nicht etwa noch wegen Mitnahme don ihnen nicht gehöriger Farke belangt. Das wäre nicht sehr freundlich von der betressenden Direktion, die ich übrigens nur um ein wenig Farbe beraubte, die auf dem Reide meiner Frau haften blieb.

Indessen tomm'ts wohl auch anderswo vor, daß man mit unnöthigen Offerten beläftigt wird und durch die Ungeschidlichfeit der Berren Maler Farbenanstrich mitnimmt, es ware mir auch wirklich nicht eingefallen, diese an fich unbedeuten-ben Dinge zu erwähnen, wenn mir die eine Geschäftsofferte des herrnichneiders in der Bilbelmitrage nicht fogar diefen

legtern als bemerkenswerthen weißen Raben in Wiesbaden gefennzeichnet hatte. Es ift mir wohltbuend in Biesbaden aufgefallen, daß der Fremde im Allgemeinen bier fogar recht wenig von Angeboten geplagt und nicht zu unnüten Ausgaben beranlagt wird.

Die Aunft, die Fremden auszubeuten, verfteht man in Biesbaden glüdlicher Beije weniger als in anderen Orien, die sich eines solchen Fremdenverfehrs erfreuen. Man fant freilich in Wiesbaden sein Geld los werden, — es wäre ungeschieft, wenn nicht dafür gesorgt wäre, — aber man brauchts nicht. Ich fenne viel kleinere Badeorte, wo der Fremde auf Weg und Steg zu freiwilligen und unfreiwilligen Contribu-tionen herangezogen wird. Und es fann nicht genug hervor-gehoben werden, daß diefer Umstand den Weltbadeort Bies-baden zu einem wirklich billigen Badeaufenthalt stempelt, zu einem killigeren, als man ihn in anderen Orten bat, wo die Sotelpreise meinetwegen um fünfundzwanzig Brozent bil-liger find. Wenn man in Wiesbaden feine Rurfarte gelöft hat, so hat man eben — außer Wohnung und Berpflegung im Hotel — für Alles gesorgt. Das ist nicht in allen Badeerten so, ja, ich vermag sogar augenblicklich keinen zu nennen in welchen das so vortheilhaft für die Fremden eingerichtet were. Der Fremde braucht im Rurgarten nichts zu genießen, er fann in den Leje und Spielfalen fich Stunden lang authalten, olme elwas zu nehmen, was anderswo oft, wenn man's tag-lich macht, für den Geldbeutel ebenso unangenehm wie ungwedmäßig für die Rurdiät ift; er fann beim Concert - und awar bei Gwem! - ipasieren, fiten, fo lange er will, ohne dag er ju Bein-, Bier-, Raffee- oder fonftigen Contributionen perpflichtet mare. Gelbit bor aufdringlicen Blumen- und Anficite fartenberkauferinnen ift er ficher. berrlich und fann nicht genug gelobt werden.

Indeffen meine ich, daß man andererfeits auch wieder etwas zu wenig auf den Fremdenverkehr zugeschnitten ist. Ich meine, doß zum Beispiel das Droschkenwesen wohl hierbei zu erwähnen sei. Daß diese öffentlichen Fuhrwerke sämmtlich mehr oder weniger den äußeren Eindruck eines Brivatsukrwerks machen, stimmt wohlig und behaglich, daß sie gar so

640

Locomit non hi

An da

Hit bon

30 g 8

Eat

hery

und

00

hān Jihi

Dei die

per

im 90

mehr

frattfi

Berg

paux

etma

Mitor

foller

grite

neue

wird

Bag

hein

Mo

das

Ii

bat bereits bei den Berbandlungen über den russischen Handelsvertrag den Beschigungsnachweis voll erbracht. Durch ungewöhnliches Wissen und glänzende Kednergabe wuchs Herr v. Marschall sozusagen über sein Ressort. Auswärtiges Unt, binaus, wurde dem Grasen Caprivi und auch später dem Fürsten Hohe ein Erasen Caprivi und auch später dem Fürsten Hohe ein erwümscher Mitstreiter in Fragen der Handels- und Wirthschaftspolitik. Der gegenwärtige Staatssekretär des Auswärtigen, Febr. d. Richthosen vortressischeretär des Auswärtigen, Febr. der Justussi nicht entsernt diese Kolle spielen. Er ist ein hochverdienter, vortresslicher Beamter, aber auch nur dieses. Der überragenden sitaatsmännischen Eigenschaften ermangelt er. So werden die Kosten des Kampses um die Zölle in der Hauptsache zu bestreiten haben der Reichsfanzler, der Staatssekretär des Innern Graf Posa do wähn — er verfügt von den Berathungen des Kirthschaftlichen Ausschaftes her über gründliche Spezialkenntniß — und der Reichsschapssekretär. Noch ist allerdings Fehr. d. Thielmann lieber heute wie morgen in den die die die Austich an sein Annt. Es ist ossense Geheinniß, daß Fehr. d. Thielmann lieber heute wie morgen in den die die den antische Aussichen würde, den just Fehr. d. Warschall zu verlassen würde, den just Fehr. d. Warschall zu verlassen würde, den just Fehr. d. Warschall zu verlassen siehen noch im Reichsschapant; man ist noch im Ungewissen, wer den keuntnißreichen Herr d. As siehen den den den die keichen Derrn d. As siehen den den den den die keichen Derrn den Genentnißereichen Derrn den den den den die keichschapant; man ist noch im Ungewissen, wer den keuntnißreichen Hauscheles so

Cecil Mhodes abgeblitt!

Die Budget fommisston des Reichstages hat gestern die Berathung des Gazantie gesehes siir die ostafrifanische Eisenbahn werden begronnen, doch nur unwesentlich gefördert. Man kam über allgemeine Bemerkungen nicht hinaus. Das interessanteste Woment lag in der Erklärung des Staatssekretärs Frhrn. v. Richthosen, daß Eeril Rhodes Staatssekretärs Frhrn. v. Richthosen Kolonie eine Eisenbahren sich er doch einem Besuch am Berliner Hose vor einigen Jahren sich er doch eine Eisen auch auch daße fie nur dau en, Des Auswärtige Ant wollte jeroch warten, die sich deutsches Kapital sir die Bahn interessure und habe den Rhode'ichen Borschlag abgelehnt. Das war wohlgethan. Denn wenn auch der "ungekrönte König von Südafrika" dabei deutsschaft, so wären doch die deutschen Interessen aus schlechtessen weggesommen. Der Handel Ostofrikas würde auf die britischen Bahnen im Süden und Norden des Schutzesbietes übergeleitet worden sein, so das die Deutschen wären. Man kannt ja die geschicken Braktiken des Herrn Rhodes zur Genüge. Für die "Uneigennützigeit" seiner bochsliegenden Blänz hatten die Buren nicht das rechte Verständnis. Er scheint seine "Aapoleonrolle" ausgespielt zu haben

Die Tage in Sudafrika.

Die "Dailh Rews" find in der Lage, beachtenswerthe Mittheilungen über die Simmung unter den Buren und über die Jugeständnisse zu machen "wodurch diese ihre Unadhäugigseit zu retten bossen. Te Buren sind trot des begeetslichen Berlangens, auf ühre Farmen zurückzusehren und der Berwöstung des Landes Einhalt zu thun, auch heute noch seineswegs gewillt, das dritisse Burgerrecht anzunehmen, und entschiessengs gewillt, das dritisse Burgerrecht anzunehmen, und entschiessen der miederzulegen, den Kanpf um die Unadhängigseit sel ald wie möglich wieder zu erössnen. Darin ist die gesammte hollandische Beröckerung Südasrisa's einig, wenn auch die Haltung der Kapholländer weniger entschieden ist als die der übrigen Buren. Die Buren würden aber selbstwerständlich vorziehen, zu einem vernünstigen Frieden zu sonnen, und sind dereit, den Frieden durch Berzicht auf die Goldselder des Kanddistrists zu erfausen. Zu diesem Opser würden seische der kanddistrists zu erfausen. Zu diesem Opser würden sollitändige Unadhängigleit und den Transvaalern das Recht zugestanden würde, im Korden ihres Landes eine fleine Republist zu gründen, die — soweit deren andwärtige Beziehunger in Frage fämen — englischem Einflug unterworsen wäre. Ob die maßgebenden Bersönlichseiten Englands sich mit diesem Zugeständnis begnügen zu können glauben oder Bord Salisbury's Devise "ein Hochen Unabhängigseit" auch weiter Geltung behalten soll, muß abgewartet werden. Es ist wohl noch erimerlich, das Gere Chamberlain im Jabre 1886 Selbstwervaltung für den Kanddistrist Wilners als mit einer seiste rechnet mon mit dem Rückritt Milners als mit einer seiste bereigen rechnet won mit dem Rückritt Milners als mit einer seisten benden Unahnen. — In Londoner parlamentarischen Kreisen rechnet mon mit dem Rückritt Milners als mit einer seisten erdnet mon mit dem Rückritt Milners als mit einer seisten erdnet mon mit dem Rückritt Milners als mit einer seisten erdnet mon mit dem Rückritt Milners als mit einer seisten benden England erd.

theuer find, stimmt weniger froh. Ich aahlte für eine kleine Tour von wenigen Minuten für zwei Bersonen SO Psennige, Entweder hat mich der Kutscher geprellt, so ist's ein Jehler, daß er nuch prellen konnte und daß nicht ein Tarif, der im Wagen aushängen mühre, mich über das, was er zu verlangen hat, besehrte, oder aber er hat verlangt, was er zu verlangen hat, und dann erscheint mir der Preis zu hoch. Sierbei möchte ich zu bedenken geben, dah es wohl wünschenswerth wäre, wenn der Fremde in dem Nachweis über Kur- und Ortsberhältnisse, der in seine Hande gelangt, auch etwas über die Bertehrsmittel erführe

Daß die Ortseinwohner, insbesondere die süngeren, den Fremde oft merkwürdig wen g über die Straßen und Wege zu orientiren vermögen, ist eine Beobachtung, die man nicht allein in Wiesdaden machen kann. Ich habe gesunden, daß je größer ein Ort ist, je dester wissen die Einwohner über Straße und Wege Beicheid. Dieser Wongel ist nur also in Wiesdaden nicht besonders ausgefallen. Innnerhin sinde ich es bemerkenswerth, daß ich inehrsach von Ortseinwohnern nicht über debeustung großer und wichtiger öffentlicher Gedäude Auslunft erhalten konnte. Und das sollte, meine ich, in einem Orte, wo jährlich über hundertsausend Fremde durchpassieren, von deuen doch recht viele in die Berlegenheit kommen, eine derartige Auslunft zu verlangen, nicht sein. Innnerhin ist wohl moglich, daß ich bei meinen Fragen von einem besonderen Pech betrorten wurde, und ich möchte um Alles in der Welt nicht in den Fehler jenes Reisenden gerathen, der in einen fremden Ort kommt, nach dem Hotel fährt, dort von einem Kellner bedient wird, der stottert und rothe Hoare hat, und num in sein Tagekuch ichreibt: "Die Einwohner dieser Stadt stottern und haben rothes Haar."

Ich modte daher für beite lieber meine Plauderei über Wiesbaden abbrechen In einer Boche denke ich mehr bon den rothen Haaren kennen gelernt zu haben; dann hören Sie mehr von mir.

Eugen Siolani.

Dentfdland.

*Berlin, 1. Mai. Der K ai ser ist gestern nach Berlin zurüdgelehrt. Bereits in nachster Zeit soll, dem Bernehmen nach, ein K ron r at h stattsinden zur Erörterung der politischen Situation, die insbesondere durch die migaliäcke Konalvorlage geschaffen wird. In erster Reibe handelt es sich um die Frage, od die Auf. di un g des Abgeordnetenhauses ersolgen soll. Fürst I o den I o de aber drang mit seiner Aussacht auch dem elden Kund dem die Krage durch, daß die Aussösung nur Berwirrung stiften wirde. Auch beute soll Herr d. Wisquel auf demielden Standbumste stehen. Serr a. Thie len und Habenung der Kanaldorlage mit ihrem Küdritt zu guittiren haben, werden wehl dasiir sein, daß auch dem Abgeordnetendaus sein Teeil wird. Als Dritter geht nach allem, was man hört, der Landwirthschaftsminister Hrbr. d. Hammerstein. Serr d. Miquel aber wird sich eine Gelegenbeit auszuchen, die ihm einen efsestvolleren Abgang von der politischen, die ihm einen efsestvolleren Abgang von der politischen Bühne gewährt, als ein solcher Kersonenwechsel im Großen. Herr d. Miquel sam sich das leisten, denn der Kaiser will ihn nur sehr ungern nussen Die Behauptungen von einer Berminderung seines Ansehns und seines Einflusses sind aus der Lust gegriffen. Edunf den beaufpruchen über einen angeblichen "bestigen Kadrichten deanspruchen über einen angeblichen "bestigen Kadrichten deanspruchen über einen angeblichen "bestigen Kadrichten deanspruchen über einen angeblichen "bestigen Kamps des Herrs d. Ru au u. s. gegen Graf B ülo w, weil diese jenem zu mächtig geworden seit. Die heutigen Abendeltatter äußern sich sehr steppisch sie "Bosseifeln wir. Aber wir despenden heit das Ganze sier eine Indeten wir. Aber wir despenden heit das Ganze sier eine Indeten das das Jutriguen gegen den Brichkstanzer bergiebt, der wieseln wir. Aber wir despenden hen das das Ganze sier eine Indeten das das das "Etwas hängen beit der Kadrehr des Kaisers die Entschlungen sollen. Auch über Korm und Inhalt der neuen Zoll vor so au eit nach der Küdlehr des Kaisers die Entschlun

— Der "Köln. Zig." wird von gut unterrichteter Seite bestätigt, daß der K ronprinz in der That der Bahnbrecher sür die Einreihung der Realgumnasialabiturienten in die juristische Fakultät der Kheinschen Friedrich-Wilhelmstlinderstät geworden ist. Es ist eine Thatsache, daß der Kronprinz auf der Krinzenschule zu Blön das Abiturientenerzemen nach der sür preußische R e a l g p m n a i e n geltenden Ordnung abgelegt hat. Er ist von den beiden alten Sprachen dort nur im Lateinischen unterrichtet und geprüst wurden; griechischen Unterricht aber hat er nicht genossen, und ebensowenig hat die inristische Fakultät von ihre eine Rachprüsung verlangt. Damit hat die Fakultät den Grundsa, das ausschließich Ghumnasialabiturienten zum juristischen Studium zugelassen werden sollen, als für die Bonner Hochschule nicht zutressend anerkannt, und es dürsten demgemäß in Zukunst von derselben Hochschule gegen die Zulastung von weiteren Realgumnasialabiturienten kein grundsäglicher Widersprund zu erwarfen sein.

— Die Anformation der "Frankf. Zig.", wonach diesmal die Ein führung der Diäten für die Reichstagsabgeordneien nur an dem Widerspruch des Kaisers scheitere, ist nach der Kenntniß der "B. N. N." unwollständig. Die große Mehrzahl der deutschen Bundesstaaten, sieht genau auf dem nämlichen Standpunkt und dürsten auch erneuten Anträgen gegenüber darauf verbleiben.

— Wie nach dem "Memeler Dampfboot" gerüchtweise verlautet, soll von russischer Seite geplant werden, mit dem Infrafttreten eines höheren deutschen Getreidezolles die Bisungebühr sir Auslandspässe von 4,90 Mark auf 7 Rubel 50 Kopesen zu erhöhen und sir jeden in Kuhland wohnenden Deutschen eine Jahreskopfsteuer von 15 Rubel einzussühren. Auch an den Absichten Kuhlands bezüglich des Solzaussuhrzolles sei nicht zu zweiseln. Die darüber veröfsentlichten Informationen stammen aus der kaiserlich russischen Finanzagentur in Berlin.

Ansland.

* Paris, 1. Mat. Bürgermeister Max Regis und dessen Bruder geriethen in einer Wirthschaft Algiers in Streit mit dem Direktor des republikanischen Blattes "Nevandse du beurle". Während der Reikere i burden beide Regis durch Nevolverschiffse verwundet. Max Regis erdielt eine Kugel in das Gesicht. Die Berwundungen scheinen nicht schwer zu sein.



Aleine Chronit. Der am letten Sonntag durch Kriminalbeamte berhaftete Qubmigshafener Muffdlit. er bat bem Unterfuchungsrichter ein umfaffendes Geftandnig abgelegt. Der Unhold, welcher angiedt, er habe nach einer Krankheit, welche er durchgemacht, allen weiblichen Bersonen Mache geschworen, hat am letzten Samstag sich noch an einer älteren Frau vergriffen. — In der Montagsnacht wurden sowohl in der Kon i zer Spnag og e als auch in dem jüdichen Badehause zahlreiche Henster eingeworsen. Bon dem Thäter sehlt jede Spur. — Wie gemeldet wird, dauern die Bakerster in Bullen die Beleg wird, dauern die Berhaftungen in Ruffifch-Bolen wegen nibiliftischer Umtriebe fort. Geftern wurden (00 Perfonen nach der Barichauer Citabelle verbracht. Berichiedene Ortichaften find durch Ro-feden besetzt. — Gestern Abend bat auf der Eifenbahn-Rebenbahnstrede Undenheim-Rierstein bei Maing am Ginlauf in den Babnhof Rierfrein ein Dammrutid ftattgefunden. Der Berfehr mußte heute burch Umfteigen bewerfftelligt werden. Die Biederherftellungsarbeiten find fofort in Angriff genommen worden und bofft man, biefelben beute noch beendigen gu tonnen. - Gine Angahl Bertauferinnen ber Firma Sochstetter u. Lange in Cobleng wurde heute berhaftet, mehrere andere Berfauferinnen find flüchtig. Es handelt fich um große Geiden die bit a ble; auch einige bier anfaffige Frauen, Die als Dehlerinnen Bulfe geleiftet haben, murben fesigenommen.



k Biebrich, 30. April. heute Racht 1 Uhr erf co f sich ber etwa 60 Jahre alte Taglöhner Johann Binborf in seiner Wohnung hermannstraße No. 24 dahier. In
einem hinterlassenen Briefe giebt ber Unglückliche Lebensüberdrutz als Grund der unseligen That an. — Mit dem Heutigen ist Biebrich zum Telephon Berkehr mit
folgenden Orten zugelassen: Holzhausen a. d. heide, Rettert,
Rapenelnbogen, Bollhaus, Banrod, Hahnstätten, Oberneisen
und Flacht. Die Gesprächsgebühr beträgt 25 Pfg.

n Wehen, 29. April. Geftern fand babier im Locale gum Deutschen Saus unter dem Borfite des Oberleutnants b. R. herrn Anader aus Langenschwalbach bie vierte Delegirten . Berfammlung bes Rreis-Rriegerver bandes für den Untertaunusfreis ftatt. Der Brafibent bes hiefigen Kriegervereins, herr Bener, begrüßte in turgen Borten die Berfammlung im Ramen des Kriegervereins Weben und ertheilte alsdann bem herrn Borfigenben behufs Erledigung ber Tagesordnung das Bort. Diefer eröffnete bie Berfammlung mit einer fernigen Uniprache, welch' lettere mit einem frürmifch aufgenommenen Durrah auf den Aller bodifien Rriegsherrn, Ge. Dajeftat ben Raifer Bilhelm II. endete. Auf jeden einzelnen Buntt ber Tagebordnung eingugeben, wurde gu weit führen, erwähnt fet nur, bag ber Arrisverband 3. 8. aus 34 Bereinen mit ca. 1200 Dit-Delegirte vertreten. Reu in ben Berband aufgenommen wurde ber Rriegerverein gu Bermbach im Amte 3bitein. 2016 Ort ber nadften Berjammlung wurde Riebernhaufen bestimmt. Bei Belegenheit ber in nachfter Beit gu homburg b. b. b. tagenden Begirtsversammlung wird ber diesseitige Rreis burch herrn Forftmeifter Giege aus 3bftein bertreten fein. Der Borfigende ichlog bann bie Berfammlung mit einem Soch auf das Rriegervereinsmefen. Rach ber Ber fammlung erfolgte ein gemeinichaftliches Gffen.

x Rieberwalluf, 1. Mai. Zum 1. Mai ift here Stationsvorsteher Strawe, ter vor etwa Jahresfrift von Wirges hierher verseht worden war, nach hennef an der Sieg verseht. herr Strawe hat es verstanden, sich in furzer Zeit bei Allen, besonders aber den Beamten, beliebt zu machen. Aur ungern sieht man denselben scheiden. An seine Stelle tritt der frühere Stationsvorsteher herr Sasse, der vor ungefähr einem Jahre nach Restert verseht worden war.

ber vor ungefähr einem Jahre nach Restert versetzt worden war.
g Sallgarten, 29. April. Am Sonntag, den 28., Morgens 71/, Uhr, erklang die Sturmglocke und der Ruf Feuer. Das Feuer, welches in dem Hause des Spezereihändlers J. Rempnich ausgebrochen war, konnte jedoch von der freiwilligen Feuerwehr im Keine erstickt werden. Das Feuer ist entstanden durch Fahrlässigkeit einer Mietherin, welche glübende Niche auf den Speicher gestellt hatte.

Döchft, 30. April. Mit dem Infrafttreten bes Sommerjahrplans berkehren in unserer Station täglich 110 Büge für Perfonenbeförderung und zwar 54 auf der Taunusbahn, 31 auf der Ludwigsbahn und 25 auf der Sodener Bahn. Da diese Bersonenzüge alle in der Beit von 5 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts verkehren, giebt es alle 10 Minuten einen Zug in Ankunst oder Absahrt. Sonntags fahren natürlich noch mehr.

Griesheim a. M., 80. April. Bei ben fortgefetten Aufräumungsarbeiten auf der Griesheimer Unglicksstätte wurden heute vier weitere Todte aufgefunden.
Sie lagen unter dem eingestlitzten Reubau des Reduktionshauses, wo auch sast alle anderen Berunglückten hervorgeholt worden sind. Die Ramen von drei der Gefundenen werden der "Frants. Itg." wie solgt von der Direktion mitgetheilt: August ver g., Maurer; Schilling (es ist fraglich, ob so der richtige Name lautet); Roth (nicht in der Jabrik beidästigt gewesen, sondern bei einem Griesheimer Maurermeister). Die vierte Leiche ist noch nicht erkannt. Drei ober vier Leute werden, wie es beißt, noch vermißt.

• Ems, 30. April. Die Curlifte verzeichnet heute 116 Frembe. Die Curcapelle ift gestern Racht bier aus Samburg eingetroffen.



Borme, 1. Dai. Bon allen Geiten fommt die Melbung, bag bie mitwirfenden Bereine aus bem Große bergogthum und aus ber Bfalg mit großem Gifer bas zweite Seffifd. Bfalgifde Dufitfeft, bas am 26. und 27. Dai in unferen Mauern ftattfinden wird, porbereiten. Rabezu 400 Ganger und Gangerinnen werben fich mit einem Orchefter bon 74 erlejenen Runftlern verbinden. Daß auch bie Soliftenfrage gludlich gelöft ift, beweifen folgende Ramen: Frau Diller-Mildbeil-Stuttgart, Frl. Gva Beth Borms, Frau Balther-Choinanus Beimar, Dr. Opernfanger Fenge-Deffau, Dr. Rammerfanger von Dilbe-Deffau, Dr. Felir Berber-Leipzig, Dr. Brof. Orbenftein Rarlerube. mufifalifche Leitung am erften Tage, ber Alugbarbts "Die Berfibrung Jerufalems" bringen wird, bat Gr. Mufifdireftor Riebin Worms; die bes zweiten Tages liegt in den Banden des herrn Prosessor Gernsheim Berlin, der n. A. seine Spmphonie in G-moll (Op. 32) dirigiren wird. — Se. Agl. Hoheit der Großherzog Ernst Ludwig von Heffen wird dem Dufitfeft beimohnen.

mit

ntë

tte

Des

ete

cre

П.

in

er.

itte.

(B

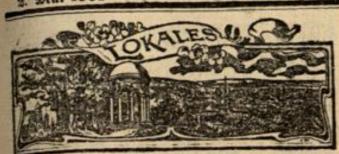
311

er.

efit

¢ö

er



- Biesbaben, 1. Dai.

* Personalien. Berseht murbe ber Lotomotivführer Sandau von Wiesbaden nach Cobleng. Ernannt gum Locomotivführer murbe Lofomotivheiger Berghauser wen bier.

Ant bes Großherzoge von Lugemburg. An bas Romitee gur Borbereitung einer Gludwunsch-Abresse fit von bem Oberfammerherrn Gr. R. D. bes Großherjogs von Lugemburg, Derzogs von Raffau nachsiehendes Schreiben eingetroffen:

"Abbazia, den 27. April 1901.

Tanienden Rassauern Ihren Königl. Hoheiten dem Großherzog und der Frau Großherzogin von Luremburg, Herzog
und Herzogin von Rassau, aus Anlaß Allerhöchsteren
Goldenen Ehejubiläums, eine Abresse übermittelt, in welcher den Gefühlen warmer Bietät und Anhänglichseit in beredter Beise Ausdruck verliehen wird.
Ihre Königl. Doheiten, tief gerührt durch diesen Beweis
treuen, siebevollen und dankbaren Gedenkens aus der alten
Deimath, haben mich beaustragt, Euer Hochwohlgeboren
die Bitte auszusprechen, den sämmtlichen Unterzeichneten
der so schönen, kunstvoll ausgestatteten Adresse, Allerhöchst.
Ihren tiesempfundenen Dank bekannt zu geben. Mit
dem Ausdruck pp.

Die Wiesbabener Raifer-Festspiele und bie im Anichluß hieran unter dem Ramen "Biesbaden-Biebricher Sportwoche" bezeichneten Beranstaltungen sollen nach nunmehr getroffener Bestimmung nur alle zwei Jahre

z Bom nenen Bahnhof. In bergangener Racht wurde auch die zweite neuerbaute Geleislinie, worauf die zu Berg fahrenden Taunusbahnzüge abgelaffen werden, an bas hauptgeleise angeschloffen.

Bequeme Bahnsteige, das heißt solche, welche etwa bis zur Sohe des untersten Trittbrettes der Berionenwagen reichen, sind versuchsweise auf den Bahnbösen von Altona, Berlin, Danzig usw. zur Anwendung gefommen und wellen nunmehr beim Ren- oder Umbau von Bahnbösen mit großem Bersonenverkehr, also auch in Wiesbaden, her-

* Wiesbaben-Sonnenberg. heute Bormittag sand mit 2 elektrischen Wagen die behördliche Brobesahrt auf der neuen Strede Langgasse-Sonnenberg statt, welche zu Beanstandungen keinen Anlaß gab. Der Betrieb der neuen Linie wird am 3. Mai dem öffentlichen Berkehr übergeben. Die Wagen dis nach Sonnenberg verkehren alle 12 Minuten.

* Canitatenbung. An ber am Countag frattgegefundenen Sanitatsubung nahm auch die Canitatsfolonne Dall gart en unter Buhrung bes herrn Gaftwirthe Guft.

Besitwechsel. Das dem herrn D. Doble gehörige Daus, Dopheim, Wiesbadenerstraße, ist in den Besit des herrn Schreinermeisters Wilhelm Schmelzer, Dop-

beim, übergegangen.

ö Morgen Musit am Kochbrunnen. Wir machen darauf aufmertsam, daß nunmehr auch die Brogramme der Morgen-Musit am Kochbrunnen im "Generalanzeiger" regelmäßig in Berbindung mit dem Curhaus-Programm zur Beröffentlichung gelangen. Bisher wurden nur die Programme der Curhaus-Concerte regelmäßig veröffentlicht.

• Eurhaus. Morgen Donnerstag, den 2. Mai, wird die Capelle des Regiments von Gersdorff (Hess.) Nr. 80 das Nachmittags-Concert und die Capelle des Nass. Felds Artillerie-Regiments Nr. 27 das Abend-Concert im Curgarten ausssühren. — Am Samstag, den 4. Mai, Abends halb 9 Uhr, sindet im weißen und rothen Saale des Curhauses Réunion dansante statt.

* Rirchliches. Donnerftag Abend 8 Uhr balt herr Bjarrer Bangemann, Leiter eines Baisenhauses in Ruftichut, im Diakoniffen-Mutterhause Baulinen-Stiftung, Schiersteinerstraße 17, einen Bortrag über: "Ebange-lifches Deutscht um und armenisches Elend in Bulgarien". Der Bortrag wird sehr interessant jein und hofft man auf recht zahlreichen Besuch.

Die Banthatigfeit in Biedbaben. 3m Bauneichaft ift im Allgemeinen, nach bem lettjährigen Sandels. fammerbericht, ein Ridgang gegen die vorausgegangenen Jahre gu bemerten. Die Urfache liegt zweifellos in ber Lage bes Gelbmarftes und ber Spotheten-Unftalten. In ber Errichtung von Sprfulationsbauten ift eine Stodung eingetreten, beren Dauer vorerft nicht abgufeben ift und lediglich bon ber Gluffigfeit bes Geldes abhangen wirb. Unter biefem Ginfluß leidet auch der Lurus. und Bribatbau. Much hier Beigt fich eine Berminberung ber Auftrage gegen bie Borjahre. Der Rursftand ber Staatspapiere war mit Rudficht auf ben abnormen Gelbbebarf ber Induftrie ein berartig reducirter, bag ber Bertauf nur mit bebeutenben Berluften berbunden war. Die natürliche Folge war die Burudhaltung ber Rapitaliften in bem Umfat bon Effetten gegen Imobilien Auch mogen bie bon ber Induftrie angebotenen und that-fachlich bezahlten boberen Binfen fur bares Gelb manche Bauluftige veranlagt baben, vorerft aus biefer Ronjunttur Rugen gu gieben und vorhandene Barmittel in diefer Beife festgulegen. Erot all diefer ungunftigen Ericheinungen ift ber Berth des Grund und Bodens nicht gefallen, fondern namentlich in guten Lagen im mer noch im Steigen begriffen. Dag Die hoben Grundftildspreife namentlich in der Landhauslage viele von unferen angefiebelten Gremben bom Bauen bis jest abgehalten haben

und immer noch zurudhalten, ift befannt, doch durfte hierin bei dem ftarren Jefichalten ber ausnahmslos gut fituirten Grundbefiger an den angenommenen Preisen faum eine Aenderung zu erwarten sein.

[] Ans bem Justigdienste. Dem herrn Geriches schreiber Roch vom Königl. Amtögerichte babier, ift ansläßlich seiner Bersehung in den Ruhestand der Rothe Adlersorden 4. Klasse verlieben worden. — herr Gerichts-Affessor v. Bartenwersser vom hiesigen Amtögerichte ist als hülfsrichter an das Königl. Amtögericht zu Rübesheim besordert. — herr Gerichtsvollzieher Detting von Stallberg ist an das Königl. Amtögericht dahier versetzt.

5 Abbruch. Die Umgestaltung ber Luisen-Straße im modernen Sinne vollzieht sich mit raschen Schritten. Der seit Langem ichon leerstebende Bau neben ber Reichsbant, der so oft der Jugend zur Zielscheibe von Würsen bienen mußte, fällt endlich, die ehemalige Kunsthalle Deiters und das Bolt'iche Daus sollen ebenfalls Neubauten weichen.

5 Waidmanns Seil. Eine Reihe heiterer Bilder fann man bei Spaziergängen in der Richtung nach Erbenbeim und Biebrich beobachten. Es zeigen sich nämlich auffallend viele Eremplare aus dem Geschlecht "Meister Lampe als der Lampe aus dem Beschlecht "Meister Lampe als der Flinkere voraus und die wohl aus besonderen Umftänden weniger lauffähige bessere Hälfte solgt dem Herra Gemahl io gut sie eben kann. Die Thiere sind wohl durch das Eindringen des süngsten Hochwassers in das Mainz Kasieler Festungsterrain, wo sie sich zu Zeiten mit Borliede aushalten,

aufgeschreckt worden.

8 Mainz-Wiesbaden. Wie man eben beobachten kann, sinden wieder Bermessungen an der Station Curve, in der Rähe der preußisch-bestsischen Grenze (Amöneburg) statt. Die Führung der direkten Linie begegnet eben in Folge des Ausbaues der Fabrikanlagen, des Entstehens vieler neuer Wohngebäude, denen sich in nächster Zeit uoch eine ganze Reihe anschließen soll, ganz anderen Schwierigkeiten als zur Zeit, wo die ehemalige bestsische Ludwigsbahn die direkte Linie aussühren wollte. Der Entschuldigungsgrund sür die Richtaussührung: "Die Militärverwaltung stellte zu harte Korderungen" ist übrigens starken Zweiseln begegnet, da gerrade die Deeresverwaltung bervorragend an einer weiteren Rheinüberbrückung ganz besonders interessit ist.

* Königliche Schauspiele. Begen plöhlich eingetretener Beiserfeit bes herrn Leffler wird herr Zich ner
in der heutigen Borstellung: "Ein Sommernachtstraum" die
Rolle des "Theseus" spielen. Außerdem fommt Freitag,
den 3. d. Mts., aus demfelben Grunde anstatt "Demetrius",
zugleich vielsachen Bunichen entsprechend, die Oper "Hänsel
und Gretel" und im Anschluß daran das sensationelle Mimobrama "Die hand", deffen erneute baldige Darstellung von
vielen Seiten erbeten wurde, zur Aufführung.

s Residenztheater. Auf vielsachen Bunich aus ben Kreisen der Curfremden geht morgen Mosers unverwühllicher "Salonthroler" über die Bretter. Dieses frische Stild hat nichts von seiner Birkung eingebüst. In Leontinens "Ehemanner" werden ähnlich wie in "Mad. Bonivard" der Ehesichtung die aberraschendsten Berwickelungen abgenommen und mit echt gollischem Ciprit geschildert.

und mit echt gallischem Efprit geichildert.
[] Un ber zweiten Straffammer ift bis auf Beiteres ber Beginn ber Sibungen auf 8 Uhr Bormittags

(ftatt 9 Uhr) verlegt. * Maifeter. In bem Lotal bes herrn Roob fand heute Bormittag 10 Uhr die Daifeier ber fociale bemofratifden Bartei ftatt. Das Referat hatte herr Rlee aus Frankfurt fibernommen und behandelte bie Bedeutung des 1. Mai. Befonders eingehend beiprach der Referent Die Bedeutung bes Achtftundentages für ben Arbeiter. Gerner legte er die Grunde bar, warum der Achtftundentag fo eifrig von der gegnerifchen Seite befampit wird, bie als hauptgrund immer hervorhebe, mit ber Ginführung ber achtftundigen Arbeitszeit murbe die beutiche Induftrie binter ber ausländischen Induftrie gurndfteben. Gine gefetliche Ginführung ber angestrebten achtstündigen Arbeitegeit fei febr wohl möglich. Das bemiefen jur Genuge die auslandiichen Staaten wie Amerifa, Defterreich ufm. Die fich bei bem Achtftundentag febr gut fteben. Much von ber fanitaren Seite fei ber Achtfrundentag fehr gu empfehlen. Statiftifch fei es nachgewiesen, baß gerade in ben Betrieben, in benen ber Achtftundentag eingeführt ift, bie Unfalle und Rrantheiten weit weniger vorfommen als in ben anderen Betrieben. Redner ermahnte fodann noch bie Unwefenden, agitatorifc und organisatorisch thatig ju fein, worauf nach Beendigung des Referates einftimmig eine Refolution angenommen murbe, in der die Berjammlung fich mit ben Ausführungen bes Referenten einberftanben erffart. Rachmittags findet ein Spagiergang nach Bierftadt und Abends in ben 3 Ronigen eine Gewertichaftsverfammlung ftatt.

5 Zusammenstoß. Ein eigenartiger Zusammen stoß ereignete sich gestern Rachmittag an der Ede der Rhein- und Bahnhosstraße. Ein Karrensührer, der ausgesessen einer hiesigen Speditionssirma entlang, daß das eine Rad des Karrens sich an dem unter dem Möbelwagen angebrachten Gesach für Spiegeltransporte versing. Da die Sache nicht gleich bemerkt wurde, so zogen das Gespann des Möbelwagens wie der Gaul des Karrens einstweisen ruhig weiter. Als es aber nicht mehr recht ging, gabs gewaltigen Eclat. Unter Assisten des lieben Publikums, das sich sosort schaarenweise angesammelt, wurde der "versahrene" Karren endlich wieder losgelöst. Der Borsall führte zu einer zeitweiligen Stockung des Berkehrs der "Elektrischen" in der Richtung "Unter den Eichen".

* Manjardeubrand. Heute Morgen furz nach 11 Uhr wurde die Mannichaft der städt. Feuerwache nach dem Sause Luisenstraße 5 gerusen, woselbst in dem Dachstod in einem Manjardenzimmer ein Brand ausgebrochen war, der sich schnell auf mehrere andere Manjarden des Dachstodes ausdehnte. Die schnell herbeigeeilte Feuerwehr griff das Feuer mit zwei Schlauchlinien an, was für die Mannichasten keine leichte Arbeit war, da der Brand einen

starten Rauch entwickelte, jodas sich die Feuerwehr nur auf dem Boden hinfriechend, dem Feuerheerd nähern konnte. Dier zeigte es sich nun, daß der Brand schon längere Zeit gewüthet baben mußte, denn von einer Stelle war bereits der Dachstuhl durchgebrannt und nur kurze Zeit hätte es bedurft, dann hätte der Oachstock, wenn das Feuer Lust bekommen, in Flammen gestanden. Dank dem energischen Vorzehen der Wachmannschaft gelang es dieser nach halbstündiger Arbeit, den Brand soweit zu dämpsen, daß die Ausräumungsarbeiten begonnen werden konnten, die sich dis zegen 2 Uhr hindogen. Dem Brande sind außer einigen Mobiliargegenständen eine Menge Kleider, darunter seidene, zum Opfer gesallen. Als Entstehungsursache wird angegeben, daß eine in dem Dachstock wohnende Dame die Kleider gesichweselt und dieselben infolgedessen Feuer gesanzen haben. Da die Dame vor Ausbruch des Brandes ausgegangen war, nahm der Brand, ohne daß es bemerkt wurde, die erwähnte Ausbehnung an.

hiesigen Schöffengericht 2 Fuhrleute (Bater und Sohn) zu 9 reip. 10 Mf. Gelbstrase berurtheilt. Die Leute hatten eingespannte Pserde nicht nur mit der Beitsche, sondern auch durch Wersen mit Steinen und Fußtritte öffentlich in Aergerniß erregender Weise roh mishandelt, so daß Passanten eingeschritten waren und Anzeige erstattet hatten.

a. Nebersahren wurde heute Morgen gegen 8 Uhr der in Diensten der Wuth'ichen Brauerei stehende Fuhrmann Outh, als er mit einem Bierwagen die Mainzer Landstraße entlang suhr. Die Pferde seiner Folomotive und gingen durchlich insolge Pfeisens einer Lokomotive und gingen durchlouth gerieth unter die Käder und wurde schwer verlett. Man verbrachte den Acrmsten zunächst in seine an der Ablerstraße belegene Wohnung, von wo aus seine Ueberssährung ins Krankenhaus gegen 11 Uhr mittelst Tragbahre erfolgte. An dem Auskommen des Berunglückten, der eine sehr zahlreiche Familie zu ernähren hatte, wird gezweiselt.

* Patentwejen. Gebrauchsmuster-Schutz wurde erstheilt herrn Franz Meisinger, Angestellter bes städtischen Gas- und Wasserwerts, unter Ro. 152041 auf "Eine Borrichtung zum Absperren von haupt Gasleitungen". Eine Borrichtung zu gleichem Zwede, aber in anderer Form für Gasleitungen größter Dimensionen, wurde durch das Patent-Bureau Ern't Franke, Bahnhofstraße 16 hier, zum Patent in Deutschland und verschiedenen Kulturstaaten angemeldet. Die Borrichtung besit in der Praxis den eminenten Bortheil, daß die Absperrung äußerst rasch und sicher vorgenommen werden kann und dadurch die so häusig vorfommenden Gas-Bergistungen der Arbeiter gänzlich ausgesichlossen find.

C. Rhein- u. Zannud-Club. Der Biesbadener Rheinund Taunus-Club wird seine 3. Hauptwanderung nächsten Sonntag, den 5. Mar cr., in das romantische, rebenbewachsene Rabethal unternehmen. Der erste Frühzug 5 Uhr 10 Min der Albetnbahn soll bemitt werden damit die Rücksehr nach Wiesbaden schon Abends um 8 Uhr 32 Min. ersolgt sein kann. Die Jahrt durch den blutbenreiden Rheingau wird eine befonders genufreiche sein. Auch die lieblichen Nahegelande mer-ben im schönften Frühlungsfleide prangen. Der Ausgangspunft ber Fugmanderung ift Areugnach, das ichon 82 Uhr er-reicht fein wird. In einer Stunde ift der fenfrecht aus dem Thale aufsteigende Rothenfels erflommen, bon dem man einen herrlichen Blid hat auf Münfter am Stein, und hierhin gehts in fftiindigem Beg fteil hinab. Bon 10 bis 11 Uhr wird im Sidingerhof eine Stunde Frühftückraft gehalten, Dann Besichtigung des Denkmals und der Ebernburg. Um 12 Uhr etwa geht's hinunier und über die Alsenzbrude durch berrlichen Wald nach der zaubervollen Eremitage und in das berühmte, gebeinnigvolle Suttentbal. Am "Dreibundertisch" - bem Berührungspuntte von Breugen, Beffen und Baiern — wird sich ein "Schnauser" vergönnt. Dann stetig binauf auf den weltbekannten, sagenreichen Rheingrasenstein und den wunderbaren Aussichtspunkt, die "Gans". Nachdem — natürlich wonniges Mauvetter vorausgesett — nach Bergensluft in einer wunderbaren Rundficht geschweigt morden, wird über den Rubberg in einer Stunde der Endpuntt der selten schönen Wanderung — Areugnach — erreicht sein. Hier wird das Mittagseisen um 3% Uhr eingenommen und bis jur Rudfahrt um 6 Uhr 32 Min. ber Fidelitas gefröhnt werben. Tifchfarten ju 1,50 Mt. find beim Führer, Serrn Bab, bei der Abfahrt zu lojen, welchem fich eine theilnehmende Richtmitglieder vor Beginn der Tour unbedingt por ftellen wollen. Frühftiid und Liederbücher nicht zu ber-

geffen. Die Rrieger- und Militar-Ramerabichaft Raifer Wilhelm II. hatte am Samftag, ben 20. v. 2Rts., ihre Mitglieder in bas Bereinslofal "Friedrichohof" gur Jahresversammlung einberufen. Diefelbe erfreute fich einer außerordentlich ftarfen Betheiligung. Der geichaftliche Theil, mit ibm die Befetung ber Bereinsamter, mar infolge bes befiebenben Ginvernehmens fcnell erledigt. Die Amtsinhaber murden, foweit fie nicht aus gefundheitlichen ze. Rudfichten eine Biebermahl ablehnten ober eine folche megen Bergugs nach außerhalb unthunlich war, einstimmig wiedergemablt. In den Borftand wurden wiedergewählt die Rameraden: Rittm. b. L.C. Rechtsanwalt De in & mann (1. Borfigender), Tunchermeifter Beter Rauch (2. Borfigender), techn. Landesbireftions-Gecr. &. Bunge (1. Schriftführer), Gerichtstaffen-Mififtent Otto Bradel (2. Schriftführer), Meeifeaufieber Chriftian Dehner (Raffenführer), Dberargt d. R. Dr. med. Schreber, Leutn. b. R. Raufmann Diderhoff, Mechanifer Rarl Roniedi, Schornfteinfegermeifter Jojef Schwand und Theaterinfpeftor Georg Renus (als Beifiger), neu gemablt Ramerad Gerichts-Mififtent Jatob Ronge (Beifiger). Den Golug bes ge-ichaftlichen Theiles bilbete eine in gundenden Borten bon bem 1. Borfigenben, Rittmeifter b. 2. C. Beingmann, gehaltene Rebe.

Die bom hiefigen "Rathol. Die bom hiefigen "Rathol. Mannerbere in " am Sonntag Abend zur Feier seines 8. Stiftungsfeft. Die bom hiefigen "Rathol. Meines angerst zahlreichen Besuches, sowie eines glanzenden Berlaufes. Auch Derr Stadtpfarrer Pralat Dr. Reller beehrte den Berein durch Anwohnung der Festseier. Die unter dem auf musikalischem Gebiete als sehr tüchtig bekannten

Dirigenten, herrn Lehrer &. Fiedler, ftebende Gefangs.Abtheilung eröffnete bie Beranftaltung durch wohlgelungenen Bortrag Des meihebollen Chors mit Bariton Solo : "Sonntagsfrieden", componirt bon unferem Mitburger Beren Bebrer R. Dentel. herr Lehrer R. Schmidt, welcher bas Solo freundlichft übernommen hatte, erwies fich als ein wohl-geschulter, ftimmbegabter Sanger. In ber Festrede wies der Bereinsprafes, herr Raplan hummer, auf Die Bedeutung des Stiftungstages hin, die Mitglieder zu treuem Zusammen-halten ermahnend. Der als Solist in unserer Stadt best-bekannte Derr Rausmann Jos. Fiedler erfreute unter all-seitiger Anerkennung die Bersammlung durch den Bortrag von: "Throlerklänge" und "Das Alpenland". Zu letterem hatte Derr Dommertshausen freundlichst das Hornsol übernommen. herr 3. Malin forgte durch Bortrag einiger neuen Schlager, daß auch ber humoriftische Theil bestens vertreten war ; ebenfo verbient auch "Die genehmigte Militarvorlage" ber herren Grafenberger, hardt, Rreifmann und Beingartner lobend ermahnt zu werden. Die fammtlichen in dem Theaterftild "Der Darwinaffe" thatigen herren und Damen (Grl. Egenolf und Dafenegger) ernteten mit Recht langandauernden Beifall. Der Mannerverein tann alfo mit Stols auch auf biefe Beranftaltung gurlidbliden.

. Scharr'icher Dlanner-Chor. Der Berein beranftaltet, wie im Inferatentheil erfichtlich, tommenden Sonne tag, ben 5. Mai, Abends 8 Uhr anfangend, im Saale bes fath. Bereinshaufes gur Weibe feiner neuen Jahne ein größeres Concert mit Darauffolgendem Geftball. gutiger Mitwirfung bei dem Concert find die herren Agl. Kammermusiter E. Lindner (Bioline) und F. Selzle (Klavier), sowie herr Agl. Opernsanger H. Schub (Tenor) gewonnen und wird deren Ruf als Klinftler auch diesmal nicht berfehlen, feine alte Angiehungefraft auf bas Bublifum ausguuben. Der Berein felbit wird einige gang neue Chore gu Gehor bringen und hat im Uebrigen, wie immer, Alles aufgeboten, um feinen Seftgaften einen genugreichen Abend gu fichern. Die Ballleitung liegt in den bemahrten Sanden bes herrn Jul. Bier.

* Evangel. Rirchengefangverein. Den unaftiben Mitgliedern Des Evangel. Rirchengejangvereins biene jur Radricht, daß die Abfahrt nach Ems Conntag, ben 5. Dai, mit bem 5-Uhr Bug Friib (Rheinbahnhof) erfolgt. Da Breisermußigung nachgesucht, ift Gelegenheit geboten, biese Tour ohne große Fahrtoften mitzumachen und milifen Anmeldungen gur Theilnahme bis fpateftens Freitag, ben 3. Mai, bei bem Raifirer, Deren Dofichuhmacher Rauf. mann, Spiegelgaffe 1 erfolgen.

. Chriftlicher Arbeiterverein. Der vom Chriftlichen Arbeiterverein am letten Conntag im Gemeindehaus veranstaltete & amilien abend erfreute fich eines febr gablreichen Besuches und nahm einen schönen und in jeder Beziehung befriedigenden Berlauf. herr Bfarrer Schloffer, der bie einleitende Anfprache bielt, fcilderte in beredten Borten einen Gang durch den herrlichen Frühlingswald und die fich neu verjüngende Ratur und knilpfte baran allerlei beherzigenswerthe religiöfe, patriotifche und fogiale Binte und Ermahnungen. Einen besonderen Genuß boten auch diesmal wieder bie theils ernft theils humoriftifc gehaltenen Lieder ber Concertiangerin Frl. Berbrow bon bier, die burch ibr fchones in ben unteren wie oberen Lagen gleich ftimmungsvolles Organ und ihre beutliche Aussprache allgemeine Unerfennung fand. Much herr M. Brühl, Mitglied ber ftabt. Murtapelle, bot wieder fein Beftes und verftand es durch mehrere mit gewohnter Birtuofitat vorgetragene Biolinfoli in reichem Dage Die Bubbrer gu feffeln. Die Begleitung der Lieder und Biolinfoli hatte Derr Behrer Rofentrang freundlichft übernommen. Auger verichiedenen Bortragen bes Bitherdjors, ber Gefangsabtheilung und einigen Deflamationen der herren Dechert und Ohlenmacher fei bann noch befonders einer wohlgelungenen von ben Berren Dechert, Dhlenmacher, Alb. Bermann und Schenzel gur Darftellung gebrachten Aufführung - "Die Berufsarten" -Erwähnung gethan, welche allgemeine Beiterfeit erregte und reichen Beifall fand. Dit einem berglichen Danfeswort und dem Wunsche auf ein frohes Wiedersehen ichlog dann ber Borfigende, herr Bfarrer Diehl, Die fo fcon berlaufene Berjammlung.

Aus dem Gerichtsfanl. D Straffammer Sigung vom 1. Dai. Fahrläffige Transportgefährbung.

Dem Stations-Diatar Chrift. D. von Soch heim, dem früheren Beichensteller Sch. von Flörsheim mird Schuld gegeben, daß sie, als zur Ueberwachung der Eisenbahn bestell-te Bersonen, unter Bernachlössigung der ihnen obliegenden Bilichten, am 4. September v. Is. auf Statson Sochheim fabrlässiger Beise einen Transport in Gesahr gesetzt haben. Um die fritische Zeit vassirten die Station 2 Güterzüge sowie der Schnellzug Nr. 57 Franksurt-Wiesbaden. Bei einem der Güterzüge war ein weiterer Wagen einzurangiren gewosen; man haste sich dabei eines Handver zur Aussitztung gehabt und der der Eile, mit der die Manöder zur Aussitztung gehabt werden nuchten, denselben nicht wieder von dem Geleise, auf welden unwittelber dereut der Aussitztung and Wiese dem unmittelbar darauf der Schnellzug nach Bies-baden die Station zu durchfahren hatte, entfernt. Zum Glick bemerkte der Lokomotivführer das Semmnig. Er bremike alsbald, doch war es nicht möglich, vor dem zum Glick bremiste alsbald, doch war es nicht möglich, vor dem aum Glüd mit dem höheren Ende nach innen zu daliegenden Semmichub den Zug zum Stehen zu bringen. Der Räumer an der Maschine aber schob das Sinderniß dei Seite und sei es, weil dasselbe mit aller Gewalf wider den betr. Wagen slog, oder sei es in Folge des plötzlichen Bremsens, genug es platzte dabei ein Heizender und der Zug erlitt eine erhebliche Berspätung dadurch, daß der betreisende Wagen aus demjelben auskanagirt werden mußte. — Bon den Angeslagten hatte an dern dertreisenden Tage der Eine den Stationsdienst, während der Indere die Weisen zu bedienen reib, die Rongirmaniner zu Andere die Beichen zu bedienen rest. die Rangirmanöver zu besorgen hatte. Sie wollen Beide unschuldig sein, der Gerichtsbof jedoch erachtete sie der ihnen vorgeworsenen Strafthat sur überführt und verhängte über den Stationsdiätar eine Geldstrafe von Art. 30, über den Weichensteller eine

Ju ber Trunfenheit,

Wahrend der Radit gum letten Reujahrstage find 2 feither noch unbeschoftene junge Leute, der Juhrmann Franz Sch. von Eronberg, sowie der Schreiner Aug. E. von Krankfurt, über einen Zaun in des Amwesen eines Nachbarn des Ersteren in Eronberg eingestiegen und haben ihm 5 Stallhafen geftoblen, weiche fie gum Theil mit vergehrten, gum Theil verichenften. Beide legten ein rudhaltlojes Geftandniß ab und berfielen wegen schweren Diebitable der Gine in 4, der Andere in 3 Monate Gefängniß.

Am 20. Januar gab ce in Schönborn Freihier. Man frank dabei allerseits mehr, als gut war und eine an sich nicht nennenswerthe Disserenz war der Anlaß, daß der Berg-monn Wilb. H. einem guten Freunde einen Messerstich in den linken Oberarm verfette. Der Erfolg war eine vierwöchent-liche Arbeitsunfähigfeit bes Berletten, sowie die Lähmung eines Jungers der linken Sand. Strafe: 4 Monate Gefäng-

Celegramme und lette Madricten.

* Köln, 1. Mai. Die "Köln. Zig." schreibt offiziös: Ein Theil der sensationslissternen deutschen Zeitungen... an der Spitze die "Hamburger Nachrichten", läßt in den letzten Tager die ausgewachtensten Enten über schlimme Intriquen in-nerhalb unserer leitenden Kreise auffliegen. Wir haben Besieres zu thun, als uns mit diesen Ausstreuungen zu beschäftigen, welche nur zu deutlich an die Wirksamkeit der Ledert, Louid und Llipow erinnern. Beachtenswerth ift an ihnen nut, daß fie allesammt, wie auch wir, ichen jest, obwohl die Ranolfommiffion noch immer vergnüglich weiter tagt, ble Konalvorlage als abgelehnt ketrachten und dementiprechend entscheidende Beschlüsse der Staatsregierung erwarten. Da der Kaiser nach Berlin zurückgefehrt ist und hier mehrere Ta-ge berweisen wird, so ist mit Sicherheit anzunehmen, daß schon in den nächsten Tagen befannt werden wird, welche Entschliefe ungen die Regierung gegenüber der fonservativ-ultramontanen Gronde faffen wird. Alle bisberigen Ausftreuungen find aveschließlich Bermuthungen, die höchstens von einer regen Phantasie der betreffenden Schriftsteller Zeugnist ablegen. * Berlin, 1. Mai. Nach einer Weldung aus Bien be-

gannen in Lemberg gestern in später Stunde die Ar-beit slofen wieder mit Steinen und Stöden bewassnet durch die Straßen zu ziehen. Sie schlugen die Kenster bes rufsischen Conjulats ein unter Ausstohung von russen-seindlichen Rufen. Gie wurden durch Manen versprengt,

* Berlin, 1. Mai. Die "R.-3tg." meldet: Generalmajor und Oberquartiermeister beim Armee-Obercommando in Oftofien. Freiherr bon Gan I, wurde burch faiferliche Ordre ous Bonn bom 26. Ppril gum Chef des Generalftabes diefes Armee-Obercommandos ernannt.

Die Lage in China. * Befing, 29. April. Der Couverneur von Schanfi theilte Li-hung-Tichang telegraphisch mit, 3000 Frangofen befanden fich, bon 2000 bewaffneten eingeborenen Chriften begleitet, in ber Proving Schanfi und verurfachten große Noth und Berwirrung, wohin fie famen. - Der Bicefonig bon Ranfing, Biufunni, bat in einer Denfidrift an ben

Abron um die Erlaubniß nachgesucht, eine öffentliche Sammlung von Beifrägen einzuleiten, um die Regierum bei der dinesischen Truppen zu unterftigen.

Berlag und Eleftro-Rotationsdruck der Biesbadener Berlags. Anstalt Emil Bommert in Biesbaden. Berantwortlich für die Politif und das Feuilleton: Bilbelm Leufen; für den übrigen Theil und Inferate: Bilbelm Serrifür die Druderei und den Berlag: Georg Jacobi fämmtlich in Biesbaden.

Auszug aus dem Cibilftands=Regifter der Stadt Biet baden bom 1. Mai.

Geboren: Am 26. April dem Schreinergeb. Beineich Seelbach e. E., Maria Glifabeth. — 25, bem Steinhauerge. Louis Weingärtner e. T., Maria Dorothea. — 26. dem Hernschneidergeb. Friedrich Rupprecht e. T., Katharina Victoria Maria. — 30. dem Buch- und Kunsthändler Carl Cauer e. S. Hans Paul Ludwig.

Aufgeboten: Der Gartner August Lendle bier mit Else Refiler zu Bolmarstein. — Der Raufin. Christian Fried rich Louis Schmidt zu Frantfurt a. M. mit Apollonia Lang das. — Der Spediteur Bilhelm Michel bier mit Elisabet Catharina Sommer zu Frankfurt a. M. — Der Magazinari Jakob Janken zu Mannheim mit Anna Maria Meise das. — Der Fuhrmann Franz Carr bier mit Margaretha Rut bier.
— Der berw. Schuhmachermite. Joseph Schäfer bier mit Maria Fohr hier. — Der Gurtlermite. Heinrich Krause bier mit Margaretha Miller bier. — Der Lehrer August Beudt him

mir Theresia Beister hier.

Ge st or be n: Am 30. April Karoline geb. Klenk, Ebest des Vädergeb. Adam Klein, 32 J.— 30. Wilhelmine, T. des Schristisbers Georg Night, 18 Tg.— 30. Pauline geb. Krask. Ebest. des Tapezierergeb. Karl Ketert, 33 J.— 1. Mai Johanna, T. des Maurergeb. Wilhelm Sahn, alt 9 Mon. Rgl. Standesamt.

Gemeinfame Ortefrantenfaffe. Bureau: Luifenftrage 22.

Raffenärzte: Dr. Althauffe, Martiftrage 9. Dr. Delius, Bismardring 41. Dr. Deß, Kirchgasse 9. Dr. Dehmann, Kirchgasse 8. Dr. Jungermann, Langasse 9. Dr. Keller, Gericksstraße 9. Dr. Lahnstein, Friedrichstraße 40. Dr. Libbert, Taumusstraße 53. Dr. Meher, Friedrichstraße 39. Dr. Schraber, Stiftstraße 2. Dr. Schrant, Kheinstraße 40. Dr. Ba-Stiftstraße 2. Dr. Schrant, Rheinstraße 40. Dr. Ba-chenbusen. Friedrichstraße 41. Spezialärzte: Kür Augen-frankheiten Dr. Anauer, Wilhelmstraße 18: für Augen-kals- und Ohrenleiden Dr. Rider jun., Langgasse 27. Dentisten: Müller, Webergasse 3. Sünder, Mauritius-straße 10. Bolff, Wichelsberg 2. Masseure und Beilge-hülfen: Klein, Rengasse 22. Schweibächer, Michelsberg 16. Wathes. Schwalbacherstraße 3. Masseuse Frau Freed, Hermannstraße 4. Lieferant für Brillen: Tre-mus Rengasse 16. sür Randagen etc. Kirma A. Staßense m u s. Reugasse 15, für Bandagen etc. Hirma A. Stof, Sonitätsmagazin, Taumusstraße 2, Gebr. Kirschhöfer, Langgasse 32, für Wedizin und dergl. fämmtl. Abothe-

Geichäfts- Eröffnung Empfehlung.

hierdurch beebre ich mich einem geehrten Bublifum, Dachbarn und Befannten bie ergebene Dittheilung ju machen, bag ich Berderftrage 10, Gde Rornerftrage, ein

Friseur-Geschäft

eröffnet habe und halte mich unter Buficherung aufmertjamer und guter Bedienung beftens empjoblen.

Heinrich Dotterer,

Berren. u. Damen-Frifeur, 10 Berberftrage 10, Gde Rornerftrage.

aul

Bin Billens mein fcones ichuldenfreies Gut ju vertaufen; nehme aber auch für ben gangen Berth, Saufer, Billa's, Terrom,

oder hypothefen in Zahlung. Angebote besterbett die Aun. Erped, b. G. L. Danbe n. C. Frankfurt a. M. fub. F. T. 310.

Unifage -Confolen Capitale - Rofetten Urnen - Canlen in guter Ausführung, liefert billigft

Wilh. Streck, Bonn,

Bonner Bilbhauer u. Drechelent. Inbuffrie. Dufterbad umfonft.

Banialid

Variété Bürgersaal. Emjerftrage 40, Salteftelle ber Electrifden Bahn.

yanh Liori,

Programm bom 1. bis incl. 15. Mai 1901. Ex Franlein Jona,

Rtifdnigg-Aft. Bernhard Lessinski.

Franlein Mofer, Coubrette (prolongirt).

Sumorift mit felbftorrfagrem Repertoir fri. Panla Wacher, Soubrette.

Rennert-Stange,

3uftrumental-Komifer.
3eben Sonn- u. Feiertags 2 Borftestungen, 4 und 8 Uhr, von 11 1/2 bis 1 1/2 Uhr Kanstler-Matines bei freiem Eintelte. Ansang an Wochentogen 8 Uhr. Bu Befuch labet ergebenft ein Die Direftion.

Telegraphischer Coursbericht der Frankfurter und Berliner Börse,

mitgetheilt von der Wiesbadener Bank,

S. Bielefeld & Söhne Webergasse S.

	Franklurier	Herliner.
AND THE PARTY OF T	Anfangs-Course	
CONTRACT OF THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE OWNER.	vom 1. Mai 1901	
Oester. Credit-Action	217	216 90
Disconto-Commandit-Anth.	191 50	191.60
Berliner Handelsgesellschaft	153.70	157,30
Dresdner Bank	149 10	149 10
Deutsche Bank	204 90	204.90
Darmstädter Bank	134	134
Oesterr. Staatsbahn	148	148.40
Lombarden	24 40	24.10
Harponer	180.50	179.30
Hibernia.	181.70	181
Gelsenkirchener	179 60	179.70
Bochumer	199 50	199.70
Laurahütte	214 30	214,30
Tedena: schwächer.	HE WE	house the

Tobes.Mingeige.

liche Radridt, bag meine geliebte Grau, unfere gute Schwiegertochter, Schwefter, Schweftern und Lante,

Lina Retert, geb. Straft, am 30. April, Abende 10% Uhr nach langerem Beiben fanft entichlafen ift. Um fiife Theilnahme bitten

Die trauernben Binterbliebenen. Die Beerbigung findet Freitag, ben 3. Mai, Rad-mittags 5 Ubr, vom Leichenhaufe aus, flatt. 696

Nachlag-Verfleigerung.

Im Anftrage ber Erbember gu Schlaugenbab verflorbenent Frau Marie Bergmann-Przoska verfteigere ich nachften Freitag, ben 3. Dai cr., Morgens 91/2 und Rachmittage 21/, Uhr anfangend,

Nr. 3 Adolfftrafe Nr. 3

nachverzeichnete Mabiliar- und hauseinrichtungsgegentlände, als:
compl. Betten, Salongarnituren, einzelne Canapec's, Seffel, Kommoden, Loufolen, Beilerschräufchen, Wachtriche, handlichen, Bothlommoden, Rachtriche, handliche, fleinere und Ripptische, iban. Wand, Wollichumwand, Strandford, Galerien, Bordange, Leppiche, Benduis, I antike worthvolle libre, mehrere Deigemälbe, worunter alte werthvolle flore, Rippsachen, Bühen, Bette und Weißeng, Arbeitse un Bapierforde, Spirgei, Balcheforde, Silberlachen als: Meffer, Loffel, Gabeln, Aufterngabeln Tranchirbeftede, Arflechode, huffert, Gias, Borgelan, worunter echte Meigener Cervicen, Sibund Liege Badewanne, und song verschiebene haus- und Lücheneinrichtungsgegenftände einrichtungsgegenftanbe bffentlich meiftbietenb gegen Baargablung.

Wilh. Klotz, Auftionator und Tagator. 204. Königlich Prenfifche Blaffenlotterie.

\$6.904
\$6.904
\$6.904
\$6.905
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6.907
\$6

272 620 63 866 150041 74 115 49 245 91 428 611 39 737 836 151061 150 222 35 97 308 87 97 643 64 66 82 734 96 837 912 14 152068 85 159 447 501 51 79 665 749 902 153049 106 572 74 632 70 (500) 73 966 154013 216 (1000) 318 (3000) 513 78 601 78 844 968 153065 165 239 410 52 548 94 738 40 57 838 58 156118 427 43 82 600 965 157010 (1000) 11 55 99 195 428 99 507 615 723 79 841 (500) 56 904 158030 114 39 327 52 96 406 84 509 759 979 158010 130 249 70 87 524 71 751 65 72 847

160 130 228 586 792 97 851 54 71 908 161021 58 67 195 488 83
501 546 63 788 951 162161 66 227 386 415 904 93 871 922 88 16325
344 738 815 49 (500) 62 90 164001 114 20 21 62 265 70 301 18 73
57 632 708 849 908 165014 142 339 45 468 82 564 803 66 96 788 151
567 632 708 849 908 165014 142 339 45 468 82 564 803 66 96 788 151
567 632 708 849 908 165014 142 339 45 468 82 564 803 66 96 788 151
567 632 708 849 908 165014 142 339 45 468 22 564 803 66 96 788 151
57 632 708 849 908 165014 142 339 45 468 22 564 803 66 96 788 151
57 632 708 849 90 71 16331 524 612 71 98 (39 000) 777 805 904
167032 87 130 72 903 93 706 892 964 71 168140 218 32 314 726 852
169 148 98 222 576 95 672 801
170002 96 43 68 325 495 687 (500) 171129 47 53 256 65 322 897
172 90 171 223 353 658 903 173053 89 90 809 43 456 581 991 737 44
84 910 174085 312 49 607 994 175030 (3000) 56 231 872 408 528
160000) 170033 672 75 711 807 177309 52 61 503 049 68 878 178004
160000 170033 672 75 711 807 177309 52 61 503 049 68 878 178004
163 284 384 563 620 67 (1000) 718 72 76 847 75 179084 (3000) 173
207 97 408 539 46 600 717 809 998
180282 436 66 551 645 863 (1000) 181087 110 380 81 523 614 810
180 88 907 182193 633 74 96 728 69 (1000) 72 811 27 923 183400 555
181 78 730 70 184144 213 36 613 84 96 899 503 185080 97 150 225
182 730 70 184144 213 36 613 84 96 899 503 185080 97 150 225
182 730 70 184144 213 36 613 84 96 899 503 185080 97 150 225
180 000 562 702 819 925 85 186041 147 419 717 187143 314 91 436
183 667 70 188193 230 452 511 89 777 884 (1000) 975 189088 131
94 802
190097 172 401 75 578 606 839 (500) 71 915 191072 137 272 85

317 630 192037 173 401 75 578 606 839 (500) 71 915 191072 137 272 85 317 630 192035 401 3 41 51 509 608 753 80 895 945 193064 225 47 22 307 27 92 596 626 49 878 98 194132 66 341 (1000) 604 756 885 915 (195037 100 38 5500) 214 (3000) 626 768 944 75 81 194002 8 160 40 61 (1000) 98 805 197114 30 450 516 605 970 198096 57 160 286 321 520 36 49 677 (500) 705 (3000) 50 58 887 62 199032 211 553 530

200112 29 (1000) 332 88 509 785 97 865 201122 499 (3000) 640 82 720 182 202103 (500) 64 (3000) 272 79 324 70 449 510 98 702 811 55 (1000) 917 48 203031 34 73 286 339 507 (3000) 692 726 33 61 55 (1000) 917 48 203031 34 73 286 339 507 (3000) 692 726 33 61 55 (1000) 917 48 203031 34 73 286 339 507 (3000) 692 726 36 91 972 204047 188 928 31 639 205064 104 18 376 88 62 (500) 408 64 715 734 206016 302 505 728 64 70 75 920 31 85 207339 502 18 74 816 208394 427 65 66 581 705 55 804 907 209035 (1000) 181 221 387 461 633 75 92 709 38 825 210012 201 508 75 825 211227 36 91 310 474 800 62 937 62 (1000) 181 221 387 461 633 75 92 709 38 825 210012 (1070) 183 56 (3000) 288 347 459 740 (1000) 843 94 912 36 83 71 213093 105 56 74 213 34 606 29 776 014 52 216091 514 (500) 671 774 835 217064 121 215 389 484 60 572 685 905 218128 45 273 200 522 62 74 652 756 886 906 219064 265 444 501 54 718 29 622 90 966

220383 482 523 54 743 815 914 221182 209 854 94 461 835 83 222877 48 207 27 32 90 408 580 718 81 813 30 68 222135 275 77 425 54 556 649 744 800 14 16 224401 252 (3000) 323 75 (500) 460 565

Stiderinnen,

Belde in Gold- und Ceibeuftiderei gelbt find, für Dauernbe anier biefiges Stidereiatelier per fofort gefucht. anftellung gegen hoben Lohn.

Bouner Fahnenfabrit in Bonn.

204. Boniglich Brenfifche Slaffenlotterie,

4. Rlaffe. D. Ziehungstag, 30. Abril 1901. (Rachm.) Mur die Gewinne über 236 Mt. find in Barenthefen beigefügt. (Chne Gewähr. A. St. ft. f. 8.)

346 479 537 62 657 (1000) 1103 47 230 97 406 508 23 61 85 782 (1000) 870 911 84 2131 (1000) 254 468 527 58 659 3015 398 533 613 830 49 4003 157 242 394 (500) 437 501 863 908 5123 38 59 68 76 20 40 93 4 551 821 6060 77 340 357 454 682 858 (500) 7072 292 685 206 41 98 8182 507 453 60 70 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 70 818 60 705 41 98 8122 207 473 98 577 617 702 61 60 70 891 9023 181 308 30

705 41 98 8122 207 473 93 577 617 702 61 60 70 891 8023 181 308 30 591 682 792 958 95 10 11 477 (3000) 623 34 743 948 76 86 11228 46 338 88 462 689 720 34 846 938 (500) 59 80 12006 183 276 389 559 68 71 606 959 13045 250 418 23 99 700 42 78 825 45 56 66 97 986 14004 188 00 218 44 349 463 568 71 637 770 842 81 (1000) 89 (1000) 906 14 30 40 78 15094 114 37 283 339 448 700 96 885 913 16255 331 86 895 17105 20 299 344 72 427 72 728 59 18046 148 89 231 364 469 617 (500) 853 72 902 (1000) 19088 331 497 652 712 803 20191 335 588 45 688 86 (500) 21000 299 325 (3000) 41 (500) 448 59 683 715 879 916 97 22051 116 350 653 718 801 924 (1000) 53 23217 47 383 639 70 700 72 98 987 24016 199 254 96 325 540 637 (500) 705 (1000) 806 44 25096 171 330 838 968 26136 411 559 88 600 24 752 898 27611 25 767 (3000) 826 28358 86 404 56 70 576 804 21 61 714 17 821 37 22063 203 3:5 516 60 765 80 404 56 70 576 804 21 61 714 17 821 37 27063 203 3:5 516 60 765 80 404 56 70 576 804 21 61 714 17 821 37 27063 203 3:5 316 86 785 80 977 31284 503 635 758 804 948 32 112 500 58 800 (1000) 39 901 33 143 579 813 99 998 34342 42 264 821 71 35071 103 254 474 537 (1000) 41 87 779 960 36107 268 771 907 37138 83 408 673 851 928 53 38106 224 65 492 624 45 732 45 59 866 674 39090 44 210 355 441 73 96 804 911 28 63 (500) 40451 616 702 838 41068 82 147 247 96 326 54 64 427 70 521 (500) 86 696 764 96 960 42026 185 977 315 96 467 547 636 43181 385 994 4068 (1000) 108 216 67 78 807 927 37 315 96 467 547 636 43181 385 994 57 827 87 522 637 79 788 879 927 37 46163 414 503 26 757 849 57 47110 363 67 409 63 (3000) 76 516 27 99 659 83 (1000) 944 91 48155 250 54 69 431 712 29 53 915 63 97 49066 265 317 80 488 551 646 81 855 940 61 18 29 79 225 332 62 434 944 51229 95 307 65 575 614 50078 80 118 29 79 25 332 62 434 944 51229 95 307 65 575 614 50078 80 118 29 79 25 332 62 434 944 51229 95 307 65 575 614

855 940 61
50078 80 118 29 79 225 322 62 424 944 51229 95 307 85 575 614
769 829 634 52318 (500) 57 467 701 925 53:22 38 688 718 47 768
69 541 20 77 123 74 328 37 410 29 607 23 787 815 82 88 955 55044
217 75 388 89 592 778 936 56020 630 45 54 80 748 83 864 931
57007 199 283 534 802 24 837 58101 270 375 596 (1000) 99 (1000)
755 920 59443 50 522 (1000) 770 814 77 909
60100 214 (500) 412 (000) 533 661 87 96 784 855 64 61237 53 373
545 648 710 76 810 62005 32 319 84 479 579 618 751 91 63282 351
70 561 844 64422 519 609 804 946 65019 58 75 78 (1000) 476 (3000)
514 611 702 826 95; 660 5 111 15 237 457 95 515 (1000) 72 628 92
853 856 67124 554 (1000) 407 19 28 94 539 (3000) 659 90 747 857
964 68067 185 319 400 625 942 69080 118 841 465 611 31 739 809
67 970

67 970
70021 223 38 313 72 (3000) 401 500 22 671 763 838 979 71056 93 312 408 11 41 510 89 818 925 83 720 10 157 222 390 424 591 600 2 728 (1000) 807 916 73030 43 59 175 222 34 332 580 63 (500) 984 98 74482 (3000) 513 709 865 75030 86 131 479 548 96 72 76000 9 70 93 141 962 395 838 77156 288 833 67 71 448 540 702 849 905 16 78115 59 304 39 516 79499 577 657 91 737 908 12 80155 70 258 331 44 411 573 650 64 765 (3000) 81012 120 61 583 655 70 972 82046 214 (3000) 395 438 573 724 957 83115 408 601 13 44 709 847 93 (3000) 901 20 84040 66 228 302 33 676 825 979 82 85069 278 340 62 71 516 29 63 72 643 86003 45 145 77 222 28 58 84 97 341 412 640 794 847 934 75 83 87103 218 428 78 568 986 88029 162 448 531 607 88 746 965 (3000) 95 89008 (500) 161 208 441 505 7 903

657 747 928

140006 51 230 590 570 (500) 82 731 48 59 837 141003 78 277

373 430 40 89 724 914 142139 419 581 (3000) 724 42 817 60 64

143957 (3000) 69 62 396 442 547 621 75 833 144040 86 92 372 407

88 743 68 948 145058 178 99 461 88 609 90 771 76 869 146150 55 233

326 416 597 756 874 975 147011 18 78 254 60 85 437 (3000) 723

867 148097 54 94 138 394 490 689 738 985 149162 223 64 80 83 307

63 506 (1000) 723 856 60 948

150083 90 249 345 76 400 60 (500) 512 34 67 647 725 926 64 82

151308 413 591 85 654 90 834 60 152090 (500) 166 938 333 415

75 673 951 153352 427 51 60 667 828 923 41 42 154087 166 220 28

76 664 780 17 (500) 903 13 (500) 155008 136 218 81 455 (5000)

72 544 776 915 156001 38 480 500 622 52 780 71 845 157153 249 61

883 477 545 72 788 842 908 158052 71 116 397 751 875 83 948 (1000)

92 159841 527 58 935

92 159941 537 58 935
160239 351 80 500 18 838 (500) 161080 110 39 233 365 82 91 648
731 162313 456 73 88 641 (300) 717 36 93 163303 149 328 443 509
760 62 63 886 164234 39 424 62 620 41 64 (3000) 865 165505 11
172 (500) 75 366 491 587 793 855 904 166039 172 (1000) 278 399
609 788 818 975 167191 284 480 85 534 685 777 891 138090 189 238
87 88 316 533 34 621 22 844 88 965 92 169021 143 453 82 599 780
170186 356 71 739 171367 925 172220 39 304 479 502 733 65 891
17210 28 315 418 878 998 174006 99 4.7 507 738 17 43 907
74 83 175337 85 534 74 94 644 828 176158 94 417 54 669 706 20
177158 (500) 225 328 71 (500) 465 514 631 63 747 51 859 178017 497
616 787 898 179116 20 488 (1000) 536 641 51 67 729 814 59
180029 196 (3000) 308 89 492 629 84 747 89 181112 203
30 (1000) 336 42 473 526 637 919 79 (3000) 182108 10 210 48
456 646 69 743 71 94 815 32 974 183385 380 70 419 30 617 825 999
184896 309 458 510 906 185085 109 53 259 310 694 883 186148
212 319 28 67 496 568 668 711 42 58 817 997 187078 295 395 426 51
74 504 53 601 76 761 806 54 (5000) 919 47 188058 77 101 69 216
372 590 (500) 53 035 (1000) 756 855 909 189038 58 104 57 88 (500) 346
68 (3000) 513 44 (3000) 924
199013 440 600 92 817 957 78 191135 222 83 446 551 715 60 93

220111 31 84 298 469 609 759 (3000) 76 834 40 41 49 221041 159 377 493 544 93 644 222150 200 2 35 86 338 45 (3000) 51 630 71 93 223013 71 75 254 431 69 508 85 601 (3000) 91 758 843 932 59 224079 231 71 94 542 57 72 92 638 747 954 3m @recummabe perhitben: 1 Germ. a 500 000 Wit., 2 a 150 000 Wit., 2 a 75 000 Wit., 2 a 50 000 Wit., 4 a 30 000 Wit., 10 a 15 000 Wit., 25 a 10 000 Wit., 46 a 5000 Wit., 643 a 3000 Wit., 822 a 1000 Wit., 1000 a 500 War.

Waldhäuschen. 🕶 Als schöner Ausfingspunkt zu empfehlen.

Durch die Immobilien-Agentur A. L. Fink,

Riehlftrafte 21, ju verlaufen;

Sehr gute beffere Gaftwirthichaft, Saal, Barten, in Biebrid. Bauerugut, 54 Morgen, prima Lanbereien, icone hofraithe, alleinfiebend, b Morgen Garten, fliegendes Baffer, guter Ort (Mar).

Gafthans "Coone Musficht" in Bider mit 181/4 Morg. Beinberg. 40 Morg. Adertanb, 6 Morg. Wiefen, icone, vielbefuchte Lotaittaten.

Schoues neues Landhaus am fi. Baffer, 31/2 Morgen Dbft.

garten, in Erbach (Rhein). Sehr gute Mengerei, wegen Sterbfall, in Biebrich. Eine in flottem Betrieb flebenbe Muble mit 18 Morgen ganberrien in Schlangenbab, wegen Sterbfall. Ratt. ff. Laub-

hand mit 10 Morgen Garten in Jochheim, ichones Sand-hand mit 10 Morgen Garten in Dochheim, ichones Sand-hand mit Obligarten in Rieberwalluf, mehr. Gartnereien, gutt Gefchafte, bier, auch auswärts, jawie Billas, Dotels, Danier und Garten in allen Preistagen, ber, am Rhein oc.

Befuch ift vorber anzumelben, ba viel ausmarts.

Die Immobilien= und Sypotheken-Agentur

J. & C. Firmenich, Sellmunbftrage 53,

empfiehlt fich bei Un- und Bertauf von Saufern, Billen, Bau-plagen, Bermittelung von Supotheten u. f. m.

Ein neues, m. allem Comfort ausgen. Privat Dotel m. 87 Bimmern und Bubebbr, Edbaus, auch für jebes andere Ge-

Ein neues, m. allem Comfort ausgest. Privat-Hotel m.
37 Jimmern und Andebör, Schaus, auch für jedes andere Geschätt voll, in diretter Kurlage in jehr frequenter Kurladt, unter günkigen Bedingungen zu verkaufen durch

A. E. Firmenich, helümundft. 53.

Begen Sterbefoll ift in Etrville ein noch neues masstwaß Wohndaus mir 2 Etagen, je vier Jimmer und Kück, nebk einer Frentsbip-Wohnung, Weinteller u. Judedör, lowie ein grimit den edelüen Oblforten angelegier Garten, welcher et., da an ausgedauter Straße liegend, ju 2 Bauplähen zu verwerthen ist sür 32,000 Kt. zu verlaufen durch

A. E. Firmenich, had den Constort ausgestatt. Etagendaus, alles vermierhet, im Ireise von 190,000 Rt. und einem Reinsüberichuß von 2700 Mt. zu verlaufen durch

3. L. Firmenich, helümundstr. 53.

Ein noch neues Daus, well. Stadttbeil, jeht holle ein neben gerignet, sür Jinterdaus, ist mit den vorhandenen Bauplänen für 88,000 Mt. zu verlaufen durch

3. L. G. Firmenich, belämundstr. 53.

Ein Ecthaus, Melrispiertel, vorzügl. Lage, zum Umdauen gerignet, für 72,000 Mt. zu verlaufen durch

3. L. G. Firmenich, belämundstr. 53.

Berschiedene Ollsen, Emelen, geeignets Stagenhaus in der Möhen, mit 18 Zim, sür 66000 Mt. zu verl. durch

3. L. G. Firmenich, helmundstraße 53.

Ein Eilla, werin zu gelze fedgenhaus in der Röhe des Rochbe, mit 18 Zim, sür 66000 Mt. zu verl. durch

3. L. G. Firmenich, helmundstraße 53.

Eine Billa, Karlingster wird, helmundstraße 53.

Eine Billa, werin gute Benson betrieben wird, im Krotal, für 100,000 Mt. zu verlaufen durch

3. L. G. Firmenich, helmundstraße 53.

Eine Billa, werin gute Benson betrieben wird, im Krotal, für 100,000 Mt. zu verlaufen, hen 66 Kt. hieden in den verligieden kan betrieben wird, helmundstraße 53.

Eine Billa, werin gute Benson betrieben wird, im Krotal, sowie eine Engah Pensions und hervislagen zu verlaufen durch

3. L. G. Firmenich, helmundstraße in den verlaufen durch

3. L. G. Firmenich, helmundstraße der eine berhause in der Schallen in den verlaufen kurch

3. L. G. Wellender zu verlaufen durch

Bekanntmachung.

Donnerftag, ben 2 Dai er., Bormittag und Rachmittage 21/, Uhr anfangend, verfteigere ich in meinem Muctionelofale

47 Friedrichstraße 47

nachbergeichnete Wegenftanbe als:

ca. 200 herren: und Damen. Connen. und Regen. fdirme, ca. 50 herren-Anglige, eing. Dofen, 1 Barthie beffere Berrentleiberftoffe, ca. 50 garnirte Damenbute, große Barthie But-Artitel als: Febern, Blumen, Banber u. bgl. m.

öffentlich meiftbietend gegen Baargahlung. Wilh. Helfrich, Auctionator u. Tagator,

Ein Transport fraftiger

Zug=Esel

trifft in ben nachften Tagen ein. Es werden noch Beftellungen entgegengenommen bei

Carl Schmidt, Jahnftrafie 1, 2. Borfigenber bes Wiesbabener Thierfcupvereins.



daß e

angeli

palifd

Bonn

bein!"

irrebet

ment ;

nejun

Eintel

Macht.

er er

e5 011

flus a

gem-lo

figuere

te unt

He leb

निर्देश १ए।

fluffer

bis gu

BILL THE

das be

ohne

Mbide

de ha

period

Louis

feit it

ung" feld's

bered

Er w

emer

an d Music

Wiesbadener Kronen-Brauerei.



Allen Freunden

eines vorzuglichen, wohlichmedenben und gut befommlichen Bieres empfehlen wir unfere, ohne Bufas bon Gurrogaten, nur and beftem Dopfen und Dalg gebraunten erfitiaffigen

Lagerbiere | Brauart,

hell nach Bilfener chener Branart.

dur hausherren!

Geänte

Reparatur=Scheiben

Glasmaler Pfaff,

Charnborftitrage 18, Stb.

gefucht an ber Ringfirche bei

Sehr gut erhaltener fl. Berb, ein halbes Johr gebr., für 18 M., sowie fl. vierrader, Wagen f. 7 M. plagm. wegen fof, ju vert. 501 Roberftr. 25, htb. 1 St 1.

Junger Mann

ebungl., 30 Jahre, fucht, ba es ibm

an Damenbefanntichaft febit, paff.

Bartie, Gudenber ift Bandwirth

und will bemnachft bas paterliche

But mit Guftwirthichaft übernehm.

Ernftgemeinte aber nicht anonyme

Mutrage erbitte umgebent unter

L. G. 80 in ber Expedition be.

1 fones hans jum Muein-

n. d. Bahn Donbeim f. 15000 g. vf. R. b. 29. Schmelger, Dopheim. 675

Bl. niebergulegen.

R. Aucr.

liefert in 6-24 Stunben

starren=

Vollftändiger Grat für Pillener Bier.

Diefelben find in ben befannten Reftaurationen im Ausschant und in ben burch Blafate fenntlichen Bertaufsftellen in allen Theilen ber Stadt und bei ben Flafchenbierbanblern die Flafche ju 12 Pfennig ohne Glas (für die Glafche find 3 Pfennig ju hinterlegen, welche bei Rud. gabe gurudbezahlt werben) erhaltlich.

Da von unreeller Geite wiederholt versucht murbe, anderes, guweilen geringeres Bier in unfere Flaschen gu fullen und gu verfaufen (was gefettlich verboten ift und gerichtlich verfolgt werden fann) bitten wir die Freunde unferes Bieres, ftets nur "Aronenbier in Original-Rallung" berlangen gu mollen.

Spottbilligen usverkau

von Filzhüten, Strohhüten, Mützen, Regenschirme, Sonnenschirme wegen ganglicher Aufgabe des Gefcäftes.

Mein großes Lager muß bis jum 31. Auguft bollftändig geräumt fein und tommen faft fammtliche Artitel bedeutend unter Ginfanfepreis gum Ausberfauf.

H. Profitlich Nachf., S. Willig,

20 Metzgergasse.

Mobiliar= Versteigerung.

Begen Wegzug versteigere ich am Freitag. Den 3. Mai er., Bormittage 91, und Nachmittage 21/2, Uhr anfangend, in meinem Auftionslofale

Nr. 47 Friedrichstraße Nr. 47 nachverzeichnete Mobiliargegenftande als:

mehrere vollft. Betten, worunter 2 Rufib. hochhanpt., Baichtoilette, Rachttifche, I fcmarge Salongarnitur, befteb. aus: Copha, 2 Geffel und 6 Genble, 1 rothe Bluichgarnitur, befteh. aus: Copha und 2 Geffel, einzelne Copha, ichwarzer Spiegel m. Trumeaux, biv. andere Spiegel, Tifche und Stuble, Bange- u. Stehlampen, elettr. Tijchlampe, Gasarme, Bilber, Dels gemalde, Croquetipiel, Luitlegelipiel mit Ringwurfs fpiel, Rahmafdine, gr. eif. Schirmftander fur 24 Schirme, Teppiche, Läufer, Borlagen, Blumeaux, Riffen, Rinderpult, zweithur. Rleiberfdrant, Empire-Bfeiler= fpiegel, Bimmerelofet, Bidet, Gasheerd, 15 Dutend Erhftofle=Boffel, Deffers und Gabeln, Gardinen, vollft. Rucheneinrichtung als: Rudenichrant, Anrichte, Ruchenbreiter, Tifch und Stuhle, Treppenleiter, Glas, Borgellan, 1 Bapagai mit Rafig u. bgl. m. bffentlich meiftbietend gegen Baergahlung.

Wilh. Helfrich. Auctionator u. Tarator

Bekanntmadung.

Die auf ben 26. April 1901, Rachmittage 31, Ubr, anberaumte Berfteigerung ber ben Cheleuten Raufmann Rarl Gartner und Marie geb. Schnadel gu Biebrich j. St. in Biesbaden gehörigen, in der Gemarfung Biebrich belegenen Immobilien, findet, erft am 15. Juni 1901, Rach-mittage 31, Uhr, in dem Rathhaussaale ju Biebrich ftatt. Biesbaben, ben 22. April 1901.

Ronigliches Umtegericht 12.

Befanntmadung.

Donnerstag, ben 2. Mai 1901., Rachmittage 1 11hr, werben in bem "Rheinifchen Dof", Manergaffe 16,

Buffet, 1 Secretar, 1 Ausziehtifch, 3 Cophas, 1 Bertitom, 2 Rleiderichrante und 1 Spiegel gegen Baargablung öffentlich zwangeweise verfteigert. Wiesbaden, den 1. Dai 1901.

Weitz, Gerichtsvollzieher.

Befanntmachung.

Donnerftag, ben 2. Dai b. 3., Wirtage 12 Uhr, werden in dem "Rheinifden Sofe", Manergaffe 16, babier 2 Sopha's, 4 Sophagestelle, 1 Thete, 1 Wasch. tommode, 1 Rleiderfdrant, 9 Bilber, 1 Gpiegel u. bgl. m. gegen baare Bahlung öffentlich gwangsweife berfteigert. Biesbaden, den 1. Dai 1901.

Sohröder, Berichtevollzieher.

Karren=

Fuhrwerk gefucht Abbruch Rirchgaffe 38 bei 680 Mbam Färber.

Beinl. Arbeiter erhalt. ich. Bebergaffe 42, Stb. 2. Stallung für 1 Bferb f. Menger o. Bader geeign, fof. ju berm. Rab. Dobbeimerftr. 18. 677 Bierfladt, Zaunusftr, 1, find

auf 1. Juli ju verm. 671 Eine Rodin | Aushülfenelle 3. Roden. Rab. Gerichtoftr. 9, 4. 668 Gine Chlafftelle fret

Goldgaffe 3. 28 ellrinftr. 22, 1 r. ein recht ellrinftr. 22, 1 Bintmer ju fcon moburtes Bintmer ju 653

Millerftrage 4, Bart., faibn mobl. Barterre-Bimmer gu permietten. 687 Triebrichftrage 6. Stb. 2 St. fann ein auft. Mabden Schlaf. tann ein auft. Dabden Schlaf.

ftelle erhalten. Buftab-Abolfftr. 3, B. I., fcon mbl. Bim. 12 n. 20 M. m. Raffer 3, v. 678

perm ober Dame ju verm. 673 Damenhüte.

Ausperfauf elegant. Damenbilte wegen Gefchafteaufgabe unt. Breis Philippsbergftr. 45, B. r. 686

Gin einfaches Dabchen gefucht Steingaffe 30, 1 r. Emf. mbl. Zim. m. o. o. R. 3. bm. R. Rörneritr. 4. H. 1 r. 690

Eine fl. Wertstätte ges. Rabe v. Morig-o. Oranienite, R.b Dreber Berber, Schierfteinerfte. 15. 685 Ein Madden gegen guten 692 Martinrage 15.

Junge anftanbige Damen mit guter handidrift finden mit Abreffenidreiben bauernde Beidaft. Off. u. Z. A. 30 an b. Exp. 691 Gin 15jabriges Mabchen wird gu 2. und 4-jabrigem Rinbe gefucht Moripfit, 83, 2. 672

Monatemabchen, welches foft und logis erhalt, gefucht Scharn-borfiftrage 19, Bart. r 689

Meganiker-Lehrling

f. Carl Tremne, Reng. 15. 674 Ein Rinderbettden (Bette ftelle, Strobiad, Dedbett u. Riffen) Draufenftrafe 82, Stb., 1. St.

Gin fait n. Buenmatic-Rad, menig gefahren, gu vertaufen. 704 Bimmecmannftr. 1, 2. St. L.

Bente Donnerftag, von Bormittage 7 Uhr ab Erb bas bei ber Unterfudung minderwertbig befundene Gleilch eines Ochfen gn 45 n. einer Ruh gu 35 Bf. bas Blund unter amelider Mufficht ber unterzeichneten Stelle auf ber Freibant vertauft.

667

An Bieberverfaufer (Fleifchandler, Detger, Burftbereiter und Birthe) barf bas Fieifch nicht abgegeben werben. 695 Ctabtifche Echlachthaus Berwaltung.

Sensationell? Griedheimer Wohlthätigkeits-Poftfarten

(Explosion und Brand der dem. Jabrik darfiellend.)

Bei allen Boftfarten Geichaften gu haben.

Berlag: D. G. ödel, Frantfurt a. M. Riederlage für Bandler in Biesbaben Boftartenbaus Merfur, Bellripftr. 21.

Versteigerung

Damen - Confection.

Freitag,

ben 3. Mai, Morgens 91/2 und Rachmittags 21/4 Uhr anfangenb, verfteigere ich im

Deutschen Sof, Goldgaffe 2a, 1

Zull: und Chiffon:Aragen, Stanbmantel, Jadete. Waichbloufen und Waichtleider, ichwarze und farbige Capes, Rinder=Confection und Morgen= rode, Bloujen in Wolle und Seide und Anderes

bffentlich meiftbietend gegen Baargablung.

Ferd. Müller, Auctionator u. Tagator.

701

Französische Haarfarbe von Jéan Babôt in Paris.

Greise u. rothe Haare sofort braun u. schwarz ächt zu färben, wird Jedermann ersucht, dieses gift- und bleifreie Haarfärbemittei in Anwendung zu bringen. a Carton M. 3 .- .

Lockenwasser

giebt jedem Haar unverwüstliche Locken und Wellenkräuse, a Glas M. 1.25.

Bartpflege

ist das Beste für schöne Herren-Bärte, giebt haltbar gutes Façon, macht weich, ohne zu fetten, a Gias M. 1.50.

Enthaarungs-Pomade

entfernt binnen 10 Minuten jeden lästigen Haar-wuchs des Gesichts und Arme gefahr- und schmerzlos. a Glas M. 2.00.

Englischer Bart-Wuchs

befördert bei jungen Leuten rasch einen kräftigen Bart und verstärkt dünngewachsene Bärte. a Glas M. 2.75.

Leberflecke, Mittesser, Gesichts-röthe und Sommersprossen, sowie alle Unreinheiten des Gesichts u. Hände werden durch

Bernhardt's Litienmilch radikal beseitigt und die ranheste, sprödeste Haut wird über Nacht weich, weiss und zart. a Glas M. 1.75.

Birken-Koptwasser

hilft am besten gegen das Dünnwerden der Kopfhaare, kriftigt die Kopfhautporen, sodass sich kein Schinn wieder bildet. Ist allein ächt zu haben a Glas M. 1.50 und M. 2.50 bei

Backe & Esklony,

Parfümerie u. Drogerie, Wiesbaden, Taunusstrasse 5 0896 gegenüber dem Kochbrunnen.

Kur-Verein. General = Berfammlung Samftag, ben 4. Mai a. c.,

Abende 81/2 Uhr, im Saale bes "botel Dahn", Spiegelgaffe 15.

Tagesorbunng: 1. Bericht über die Thatigfeit bes Bereins im abge

laufenen Bermaltungsjahre. Bahl von 25 Borftandsmitgliebern für bas Jahr 1901.

3. Rechnungsablage des Caffirers und Bahl einer Commiffion bon brei Mitgliebern gur Brufung biefer Rechnung.

4. Stragen-Reinigung und -Befprengung.

5. Befprechung ber burch ben electr. Betrieb ber Stragen bahn im Rurviertel entstandenen Difftande.

6. Antrage und Buniche aus ber Berjammlung. Bir laben gu diefer Berfammlung ergebenft ein und bitten um recht gahlreichen Bejuch. Biesbaden, den 20. April 1911.

Der Borftand bes Antvereine:

Dr. Emil Pfeiffer, Geb. Canitaterath, praft, Argt. Rurdireftor v. Ebmeyer. Dr. M. Berlein, proft. Mrst. L. Gärtner.

Reichshallen-Theater.

Programm vom 1. bis 15. Mai:

Mr. Rudolfi, preisgefronter Runftpfeifer.

Fränzi Mensdorff, Bortrage. Coubrette.

> Mr. Franconi, Rraftipiele.

Nante Delcliseur, Befier Improvifator u. Clavier-Dumorift.

Minna & Toni, Gefange. Duettiften.

The Wendini's Afrobatifches Potpourri.

Hansi Parneff, Atrobatifche Zangerin,

William Brown, Equilibriftifder Rraftturner,

Ma

Arbeits - Namweis.

11 Hhr Bormittage

Stellen-Gesuche.

ein junges Madchen Stelle in fleinem Danshalt. Rab au erfr. in ber Erp.

Offene Stellen Mlannliche Berionen.

ein kath. Kellner, der gut ferviren fann, findet fofort Stellung, Off. unt. K. B. 3935 an die Exped. d. BL 3935

Biebricherftr.

mirb ein Fuhrfnecht gef. Grifeurgehülfe gejucht We-Dd. Rufa, Frifeur.

Garrnergehülfe u. Gariner-D lebrling gefucht Gartnerei Scheben, Frantfurterftr. 377

Agent gefucht an jed, Ort unferer Cigarren an Gaftwirthe ac. Bergut. en DR. 250 p. Mon. u. mebr. D. Jürgenfen u. Co., hamburg. 91:100 Gin tüchtiger Anecht gum Gin-

fpannigfehren gejucht. Aibrecht-frage 41, Baul. 67

hausburiche gelucht Mengergaffe 23

Tücht. Eingergehülfen 3. M. Cohme, Rheinftr, 95, B. Gin tücht. Weuerichmieb auf bauernbe Stellung gel. 647 Heine, Herrmann, Schmiebemeift., Rirchauffe 56.

Berein für unentgeltlichen Arbeitsnagweis im Rathband. - Tel. 2377

ausichliefliche Beröffentlichung flabtifcher Stellen. Mbtheilung far Manuer

Arbeit finben : Buchbinber

Prifeure Moler - Anftreicher - Tunder Sattler für Reifeartitel Schneiber Schubmacher Möbel- u. Decorat.-Tapezierer

Bogner Lebrlinge: Cattler geg. Bergut.

Arbeit fuchen Monteur - Mafdinift - Beiger Behrling: Roch Burramgehülfe Bureaubiener Berrichaftebiener Eintoffierer

ig. Abreffenichreiber Bortier Eaglöhner Arantenmarter Maffent Bab meifter.

Ein burchaus tüchtiger Bureau-Lorsteher

für ein biefiges Anwaltsbureau gefucht. Offerten mit Angabe ber Gehalteanfpruche unter 20. 6

gehrlinge.

Ein Schiofferlehrling gefucht Laifenftraße 16.

Kräftiger Süferlehrling Rarl Wagner, Sonnenberg.

Lehrling

mit geichnerifchem Talent für mein Banburean gefnicht. Rab bei Architeft & Menver, 2 ilfenftrafe 31.

1 Sareinerlehrling M. Rilian. Schwalbacherfir, 25

Bäderlehrling

gegen wochentliche Bergutung ge-fucht Ferb, Wengel, Lubwig-frage 10. 666 Ein bravet Junge

für leichte Beichaftigung gefucht 112 Dauergaffe 12, 2 Gt. Em Glaferlehrling gegen Bergutung gefucht. 3: Sebanplat 3, Stb. part.

Ein Spengierichrling unter gunft. Bebing gef, Rab. Bean Bernharbt, Spengler u. Inftallateur Birichgraben 6, 1. 628 Derichnellu. billig Greifung vill, verlange per Boftarte bi Deutsche Vakanzenpest@glingen. Sin Junge nach ber Schule bon 1/25-1/28 Uhr gefucht. 648 Rariftr. 18, part.

Weiblidge Verfonen.

Win ordentliches fleiftiges Bradden fefert gefudt 9725 Friedrichfte. 13.

Selbftftanbige Rockarbeiterin.

gegen gute Begablung für feineres Befchaft in Juhresftelle gefucht

Oranienftraße 41, 2 r. Dafelbft Bebrutabden gefucht. Rahmabchen , Rleibermachen gefucht Saalgaffe 5, 1 r. 599

Stickerin,

tuchtige, in banernbe Stelle gefucht. 658 Saalgoffe 40, 1. Perfette Buglerin gejucht. Beftenbftrage 6.

Tüchtige Kochmamfell für fleineres Sotel im Rheingau gefucht. Angenehme Jabresftelle. Geff. Off. unter P. O. 3932 an b. General-Angeiger.

Gesucht

wird in ein Sotel am Rhein eine tuchtige, perfette, tathol. Hotelköchin 3648

für tommenbe Saifon. Offerten unter M. B. 100 an b. Erp. b. B. Gin auftand. jung, Dabchen gegen guten Cobn gefucht Buifen-ftrage 43, 1 r. 945

Laufmädchen für 1. Dai gefucht Langgaffe 15a,

Caffeegrichaft,

Mädchenheim Stellennadzweis

Sebanplay8, 1, Stragenb. palteftelle Sofort u. fpater gefucht: Allein-Saus., Bimmer. u. Ruchenmadden. Röchinnen für Brivat u. Benfion. Rinber gartnerinnen, Rinbermabden, NB. Anftanbige Mabden ech, billig gute Benfion. 26 P. Gelsser, Diafon.

Lehrmadmen.

Junge Dabchen tonnen geg. Bergut, b. Beifgengudben erternen Schwalbacherftr. 28, Sth. 1. 9810

Unft. junge Dabchen tonnen b. Rleibermachen u. Buichn. grbl, eri. Rabmabchen (Ricibermacherin),

towie ein Behrmabchen gefucht. Bleichftrafe 11, Sth. 1. Ein junges Dabden fann bas

Aleidermachen u. Bufchneiben grundlich externen bei Frau Rramer, Dobbeimerfir, 13,

Arbeitsnachweis für Frauen im Rathhaus Wiedbaben.

unentgeltliche Stellen-Bermittelung Telephon: 2377 Beöffnet bis 7 Ubr Abenba. Etbtheilung I. f. Dienftboten unb

Mebeiterinnen. fucht flandig:

Mbdbinnen.

Mllein. Saus., Rinber. Bimmer. u. Ruchenmidden

Baiche, Buy- u. Mongifranen. Gut empfohiene Dabden erhalten fofort Stellen.

Raberinnen u. Süglerinnen. Bernienrten

bermittelt: Rinberfraulein n. . Warterinnen, Stuben, Sausbalterinnen für Bringte u. Soteis.

Jungfern, Gefellichafterinnen,

Arantenpflegerinnen, Berfauferinnen u. Buchhalterin Bebruidden. Sprachlebrerinnen.

Dame oder Berr

tonn fich mit fleinem Berrage an einem, fehr boben Rugen bringenden Fabrifations.Gefchot betheitigen, Gefte Aunbichaft bereits vorbanden. Geft, Angebote unter D. M. 590 an ben Beriag bes Gen. - Ang. erbeten.

Perfekte Schneiderin empfiehlt fich Bluderfir. 4, 1. 577

Genbter Platienleger für Accordarbeit gefucht. Dff. u. M. L. 3089 an bie Erved. 3934 Beicheib, beffer, Graulein ober Schülerin finbet in g. Saufe billig Aufnahme Schulberg 6 III. 662 Durchaus perfette Schneiderin f, beff. Aundschaft in u. außer bem Saufe. Rab, im Bert, 667 Rieiber werben gum billigen Preife angefertigt. 271 271 Site merben fcon u. billig nach ber neueften ENobe aufgarnirt

Grangofitch, Englifch Dentich ertheilt atabemifch gept. Lehrerin n, vargügl, Methode g. m. Breis 10 3.i. Aust. Gotbeft. 18, B. 300

Frir die Entfon! B Anfertigung aller Arten Aleider u. gute, in und außerd. Saule. Beftell. wolle

man geff. Dopheim, Biebricherftraße 2, &. richten. Eine perfekte Buglerin fucht noch Runben Bluderftraße 7, 1. Giage rechts.

Kaiser - Panorama

Mauritineftrage 3, neben ber Balball Jebe Woche eine nene Reife! Musgeftellt Dom 28, April bis 4. Mai:

Das Brachtichlog Ronig Ludwig II. b. Babern: Herrenditemiee

mit Umgebung. Toglich geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr. Gintritt 30 Big. Rinber 15 Big. Abonnement: 4 Reifen Dt. 1 .- , 12 St. Dt. 2.75

Wohnungs-Auzeiger

Wohnungs-Gesuche

Gine Etage in guter Rage, einer Frembenbenfion eignet, wirb ju miethen gelucht. Gefällige An-gebote mit Angabe bes Dieth-preifes unter abreffe Z. Z. 3903 an bie Erpeb. biefes Blattes, 3903

Vermiethungen.

5 Bimmer.

Mibremiftr. 44 ift ber 2. u. 3, Ct. v. 5 Bimm. u. Bubeb. auf fofort ju verm. R. i. 3. Ct. 7656

Schone 5-Bimmer-Bobn. (1. Gt.) a. 1. Oft. 3. vm. Anguf. v. 10-12 u. 2-4 u. R. Jahnir. 20, B. 580

4 Jimmer.

Drubenfir. 7, 800. \$1. 4 B. m, bopp Bub, a. 1. Juli b. J. 3. s. verm. Rab. bal. b. Jmmel. 600 Sanigaffe 38. 2. Et., icone 4-Bimmer-Bohnung, Ruche und Bubebor, jum 1. Juli, evtl. auch früher, ju berm. Angufehen bon 10-19 und Rachmittage von 3-5 Ubr. Raberes Partere bei Muguft Röbler.

I febr ich, u. frennol, 4.Bimm, Bohnung m. Bubeb, auf 1. Juli ju verm. Rab. Bortbir. 8. B. 531

2 Jimmer.

(Sine Maniardwohn. (2 Bimmer u.Ruche, evtl. 83im. u. Ruche) n. 1. Mai gu verm. Rab. Coulgaffe 7, im Baben.

1 Bimmer.

Debrere Manfarben & Ginftellen b. Sachen gu berm. Rab. Schwalbaderftr 87, Bt. 9671

Buoblirte Bimmer. Reintiche Arbeiter finden gute Schlafftelle Molerftrage 30, Stirgt.

Möbl. Zimmer fofort zu 8208 Sinderstraße 6, 1. 1.

Bleichftr. 3, 1. Et. fofort gu. möblier. Bimmer mit 1-2 Betten mit Benfion ju berm. 597

Bleichftrafe 16, oth, 1. St. freundlich möblirtes Bimmer 34 bermietben.

Anftand. junge Beute erhalten icones Logie Bleichftrafte 35. Breeth. 2 St. I. 606

Bismardting 31 3 t., find. j. fol, Mann logi, bill, Logis, refv. a., Roft, ev. auch f. 2 herren. 552

Tonbeimerftr. 10, 2 St., ift mbl. Wohn- u. Schlafg. 3. bm. 605 Prantenftr. 4. 1 St. r, ichon mobl. Bimmer gu berm. 457 Einfach mobl. Bimmer an einen folid, jung. Mann ju berm. Frangenftr. 24, 3 rechts. 309 Anftand. Leute erb. gute Roft

Rab. Rriebrichftr. 47, 9 L. Sartingftr. 12, pt. tonnen Wohnung u. Roft erb. Dellmundftr. 50, Geitenbau

und Logie.

ich. gr. Bart. Räumlicht. m. ob. o. Wohn, an rub. Geich 3 vm. Sermannftr. 26, Bbb. 2 St. bern billig ju berm. 649 649 Sochftatte 12, 3 1., Renban,

mobl. Bimmer ju verm. 468

55 rmannftrage 24, L Gt. Betten fofort ju berm. 9815 5 ochftatte 24, Renb., B. 1 St., mobl. Bimmer gum 1. Dai gu permietben.

Roft und Logis erhalt junger Mann. Bellmunbfir, 18, 2.

21 Rogis. Junge Beute erh. faub, 549

Jahnstraße 5, Stb. 1. Mobi. Bimmer mit Roft gu bermiethen Rirchhofsgaffe 7, im 631 Meggerlaben. Rarifte. 38, Oth. B. b. Boy

herrn ju verm. Junge Bente finden Schlaf-ftelle Rellerftroge 11, Gartenhaus 3 St., nabe der Stiftftr. 618

Manritineftraße 8, 2 1., ein habid möbitrtes Bimmer gu permiethen. Dicheleberg 30, Frontfpit,

vermiethen. Deicolasfir. 82, i. fc. mobi. 8. m. Riquier, feb., m.od, obne Benf. bill. 3u verm. Biubl. 539

Reinlicher Arbeiter erbalt Roft und Logis, Cranienftrage 2, Bart. rantenftrafe 3 beffece 2-3 a. Juli ju vm. Rab. Bart. 594

Schlafffelle finden 2 reinliche 11, Mittelb, 9 Gt. 1, Wint mobilirtet

Wohn- u Shlafzimmer mit fep. Eingang per fofort ju berm. Roberallee 37, 1. 589

Ein einf. mobi. Bimmer an 1 ob. 2 anft. Leute gu vermietben, Rab. Romerberg 23, 1 St. 8786 Junge anft. Arbeiter erhalten gute Schlafftelle und Raffee Saale

gaffe 14, im Baben. Frol. mbi. Mann an 1 ob. 2 auft. Maoden gu vermt. borfiftr 19. Bu erfr. i. Bab. 454 Schulgaffe 7, Mengerei, eine mobi. Manfarbe m. 2 Betten und mit Roft gu berm.

Schulberg 6, 8, f. gefentes Dab-den g. Schlafftelle (gu zweien) Schwalbacherftr. 71, 9 St. I. frbl. mbbl. Bim. m. fep. Eing.

gu vermiethen. Walramftrage 8, 2 6t. L, icon moblirtes Bimmer gu permietben,

Ein freundl, mobl Bimmer gu bermiethen, 561 Bellripftrage 42, 2,

Bwei Berren ober 2 beff, Babenfranlein f. mobl. Bimmer m. B. Gemutht. heim. Gef. Lage. Rab. Beftenbitr. 19, 3 L.

3m Weftenb ift ein nett mobil nobl. Manfarbe an nur anftanbige Berfon gu verm, Rab. Erpeb, 0119

Laden.

(Edladen mit Labengimmer und Reder ettl, mit Bobnung, großer Lagerfeller mit Durch fabrt, Reuban, Gde Bulom- unb Roonftrage auf 1. April oder früher gu vermietben. Nab. Balomfte. 3. 9. Et, I.

Mauritiusstraße 8 ift ein ichoner, geräumiger

Ediladen

mit Rebengimmer und fleiner 2Bohnung für 1200 Marf fofort gu vermierben. Rab, bafelbit.

Neugasse 22

ift ein Laben mit Wohnung und verschiebene Lagerraume auf ben 1. Juli 1901 gu vermiethen, Dab. im Mehgeriaben,

Werkftätten etc.

Serderftr. 26 Batterie. räume für rubiges Geschöft ev. m. Pserdeftall, Ausscherwohnung und Futterraum, für Engros-Geschäft vorzägl, geeignet, zu berm. Rab. das. Bart. u. Jahnftr. 40, Et. 8265

Rörnerftraße 3, Bart., eine Bobn. m. Werft. (ca. 40 Du.-Mtr.) u. 2 Lagerräum, lof. gu verm. Sehr baff, für Tapegirer. Rab. baf. u. Morihftraße 12, 1. Etage. 7783 Große belle Wertftatte auf fofort ob. 1. Juli anderweitig preiswurdig an bermiethen. Lebts

itrage 12. Rornerftrage 3, Bart., ift eine Wohn, mit Plaschenbierteller und Lagerräumen, juf. 60 Du. Mir., fot. an perm. Auch paff. für eine Keinere Weinhandlung. Nab. bal. n. Moripftr. 12. 1. Etage. 7784

Oranienstraße 31 große, belle Berffiatte mit fieiner Dadmobnung ober beibe getrennt fofort gu berm. Rab. Dinterhaus

3m Centrum Birebabens finb größere Barterreraume, geeignet

Bureau

ober fonlige Geschäftszwede per 1. Juli cr. ju bermiethen. Rib, in der Erped, b. Bi. 7802

Lagerhaus. eventuel mit Stallung, befonders für landwirthidatil. Bwede,

Juhrwerksbeirieb, Gartnerei,

greignet, mit 1-2 Morgen großem Grunbftud (befter Boben) ju verpachten. Baffer porbanben, 2Bobnung fann eingerichtet merb. Dab. unter M. W. 9084 im Berl 9084

Auf gute 2. Suporbet fuche ich 15-20 000 Mart 3u leiben. Offerten bute unt. H. H. 800 a. b. Erp. b. Bt. 579 15000 DR. a 2. Supothef auf

1. Juli gu teiben gef. Off, unter A. A. 558 a. b. Erp. b. Bl. 553 Auf gute 2. Onpothet werben 15-20,000 Mt. ju leiben gefucht. Off. unt, G. J. 557 an bie Erpeb. b. Bl. fenben. 557

250,000 mk.

werben von einem Reniner gang ober getheilt auf 1. Suporbet ausgelieben. Off. unt. H. W. 556 an b. Erped, b. Bl gu richt. 556

Käufe und Verkäufe

Preidwerth gu bertaufen : 1 gr. Frottirbandind, 1 Bibet, 1 Rachtfinbl, 1 Bertpfanne. 1 Gummi-Buftliffen, Dramenftr. 27, 2 L 366

Bu verkaufen 1 Speife. 0175 Rt. Schwalbacherftr. 8.

Dungemettel u. Samen Carl Zins. Grabenftr. 30. 315 Derrenrab, f. gut erb., f. 65 IR. Umflige, feberrolle übernimmt

Chr. Reininger, Moderfir 25. 3mei goldene Derren-Uhren und eine fdmere golbene Derren. Rette billig zu vert. Rab. Schwale bacherftr. 7, Gigarrenlaben. 0811 Eine gute Bioline m. Raften

n. Bogen für 80 Mt. gu verfaufen, 653 Sebanfir. 1, 1. St. bochfriner Dalbrenner, abreife.

1 halber billig ju vertaufen, Rab, b. Erbeb, b Bi. 664 Accumulatoren, neue und gebeauchte, billig ju ber-taufen. Empfehle mich gugleich gum Soben und Repariren

mulatoren ac. Emil Stöffer, Gebanplat 4. Zel. 2213 518 Braunkohlenbrikets erfte Marten, billigft abjugeben,

569 27 Math. Franken, Roin. Gebr. Bahrftuhl, faft neu, bill, p. vf. Birbrich, Burgoaffe 12. 544

Sport.

Ein f. nen. Fahrrad (Strafen-renner) Abr. halb, bill, 3 vf. Rab. "Regnenhalle", Rirchgaffe 36. 588 Reues Bhaeton billig gu vert.

Ein prakt. Sportwagen su verfaufen bei Tien, Gerichteftrafe 2.

Rahl, Belenenftr. 3.

But erhaltener Rinberfingu of. hermannitr. 10, 9 St. 1, 576 Donbeimerftrafic 48 ju mert.

2 Thefen, großes Banbreal mit 80 Schublaben, 2 Banbreale, Schuntaften, Musfiell. Glafer ac. Wichrere Bimmer-Ginrichtungen fomte Oelgemalbe, Garbinen und ein Clabler billig abjugeb. Rab. Taunusftrage 5, 1 1. 601

Ein alteres Barbier. und Frisenrgesch, bier billig abzug, Rab. in ber Erpeb. 387 Bebr. Babemanne f. 15 Wit. Bwei gebrauchte Rinderwagen billig ju verfaufen Drubenfir. 7, oth. 3 St.

Ein iconer Simwogen binig gu verlaufen Luifenftr. 24, Seb. 622 Gin guter Bweifpanner-Wagen ju faujen gefucht Dop-heimerftraße 69.

An Privat-Mittagetifch 3. 60 Pf. t, e, herren theiln. Schillerpi. 2 Iboreing. Stb. 1 St. 1. 616 Ein Gürtel mir fib. Schnalle beit) verloren. Bitte gegen Belohnung abjugeben 6 Glifabetbenftrafe 13.

D. Ranarienbabne, 7 Mart. Romerberg 7, D. 1 r. 423

Fur Brautleute ober Benfionen 2 bodbaupt. Betten mit Saarmatragan à 90 M., 2 Rachttifche & 10 DR., 1 Blutche nitur 90 ER, Rancper 30 ER., Bett & DR., Ottomane 25 IR., Cophatifche 15 u. 10 M., Rleiberichrunt 18 D., Geffel 3 DR., Stable & 1,25 DR. ju vf. Romerbg. 16, B. 620

200 Bohnenftangen vill, m verl. hermannft. 18, & 1 r. 621 Gur nur 45 DR, hefere ich einen aus gutem Stoff angefertigten It. gug. Mue anberen Mobe-Anguge m. ju mag, Breif. angef. Commers bofen a. n. Brima Stoff v. 15 M. Große Mufter-Auswahl. Beis od-Mnguge v. 50 MR. an. Deinrich Wolly, Berrnichneiber,

hermannftrofe 16, 3, vis-a vis ber Bemerbeichule Architekton. Kundichen von Gifenichr u. Beigle Struttgart,

10 Jahrg., b. g. pf. 91. Exp Taglid friide Blut- und Leberwurft

per Pib. 40 Big Schweinemehgerei Gustav Krause, 7 Rirchhologaffe 7. 447 boll. Bollbaringe et. 5 Bf.

rifch eingetroffen Mitftabt-Coufum, Mehgergaffe 31

Matrinen und Canbfange werben auf Beftellung entler August Ctt feulor, Biebricherfir. 19, Shirme merten diergog., repar,

Bifder, Steingaffe 20, Grifp, 65 2 bouft. Betten, I nuft pol. Con-fole, einige Gruble u. Tifch find bill, gu vert. Walramftr. 8, 1 1, Brennavor = herrentad, noch wenig gebrancht, breit-werth ju verlaufen Schwalbader-

ftrage 19, Laben. Bu verkaufen

1 gebrauchtes Coupee, gebr. Gladlaubauer, 1 gebr. Sipann. Lanbauer feor preiswerth gu bertaufen bei

J. Beiswenger, Wagenfabrit, Gdierfteinerftraße.

Sende jur Auficht Worterrierriben, 1, Jahr at. fl. Raffe, egale breif. Ropfg, febe icharf und machfam. Gitern guche. murger erften Ranges. Breis 35 9. Abolf Chneiber,

Rieberbreffeindorf Baiche Bun Bilgeln men. hartingftroge 13, Grontip. bei &. Rahlert.

Ausmellen u. Berechnen bon Reubauten beforgt raid und billio. 7164 Wilh. Frick, Roonitr. 17. Eine Dianokifte touit ge-

Baltmübiftraße 26. Derren-Unjuge m. v. jolib Bamert. Stoffen v. 45 IR an anget.



VIII. Berliner Pferde - Lotterie Ziehung 10. Mai 1901

100,000 Hauptgewinne 10,000 M., 8000 M. etc Loose à 1 M., 11 Loose -10 L

3333 Gewinne Werth Mark

Porto u. Liste 2) Pfg. ersendet gegen Brichmarken of Nachnahme Carl Heintze Borlin W., Unter den Linden 3.

Stottern, Schreibkrampf

und ähnliche Neurosen beilt gründlich Institut Hephats, Carlstr 37. Spreehz, 10-12 Uhr.

8000 Mark auf Rachbupothete bis 1/9 b. Tapt 3u 5%-6 pCt. gefucht. Offerten unt. A. M. 0811 a. b. Erpeb. 0811 Allerlei Humoriftifches.

.

Balle, bas Baus

18

Sie nicht

日日